



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG



YZF-R6

1JS-28199-G0

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

DECLARATION of CONFORMITY

We

Company: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

Address: 1450-6, Mori, Mori-Machi, Shuchi-gun, Shizuoka-Ken, 437-0292 Japan

Hereby declare that the product:

Kind of equipment: IMMOBILIZER

Type-designation: SSL-00

is in compliance with following norm(s) or documents:

R&TTE Directive(1999/5/EC)

EN300 330-2 v1.3.1(2006-01), EN300 330-2 v1.5.1(2010-02)

EN60950-1:2006/A11:2009

Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Date of issue: 1 Aug. 2002

Revision record

No.	Contents	Date
1	To change contact person and integrate type-designation.	9 Jun. 2005
2	Version up the norm of EN60950 to EN60950-1	27 Feb. 2006
3	To change company name	1 Mar. 2007
4	version up of the following norm: • EN300 330-2 v1.1.1 to EN300 330-2 v1.3.1 and EN300 330-2 v1.5.1 • EN60950-1:2001 to EN60950-1:2006/A11:2009	8 Jul. 2010

General manager of quality assurance div.



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

Firma: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

Adresse: 1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

Erklären hiermit, dass das Produkt:

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE

Typenbestimmung: SSL-00

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&TTE-Richtlinie(1999/5/EG)

EN300 330-2 v1.3.1(2006-01), EN300 330-2 v1.5.1(2010-02)

EN60950-1:2006/A11:2009

Richtlinie über bestimmte Bauteile und Merkmale von zweirädrigen oder dreirädrigen Kraftfahrzeugen (97/24/EG: Kapitel 8, EMV)

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Ausstellungsdatum: 1. August 2002

Übersicht der Änderungen

Nr.	Inhalt	Datum
1	Zum Wechseln des Ansprechpartners und Einordnen der Typenbestimmung.	9. Juni 2005
2	Version von Norm EN60950 bis EN60950-1	27. Februar 2006
3	Zum Wechseln des Firmennamens	1. März 2007
4	Version von der folgenden Norm: • EN300 330-2 v1.1.1 bis EN300 330-2 v1.3.1 und EN300 330-2 v1.5.1 • EN60950-1:2001 bis EN60950-1:2006/A11:2009	8. Juli 2010

Generaldirektor des Qualitätssicherungsbereichs



Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine YZF-R6, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser YZF-R6 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren.

Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.






Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10133

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10200

**YZF-R6
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2011 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Juli 2011
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbrei-
tung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN1-1	Federbein einstellen 3-25	Kühflüssigkeit 6-17
BESCHREIBUNG2-1	Spanngurt-Halterungen 3-27	Luftfiltereinsatz 6-20
Linke Seitenansicht2-1	EXUP-System 3-28	Leerlaufdrehzahl prüfen 6-21
Rechte Seitenansicht.....2-2	Seitenständer 3-28	Spiel des Gasdrehgriffs prüfen 6-21
Bedienungselemente und Instrumente2-3	Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System 3-29	Ventilspiel 6-21
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION3-1	ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN 4-1	Reifen 6-22
System der Wegfahrsperre3-1	WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE 5-1	Gussräder 6-24
Zünd-/Lenkschloss3-2	Motor anlassen 5-1	Kupplungshebel-Spiel einstellen 6-24
Kontroll- und Warnleuchten3-4	Schalten 5-2	Spiel des Handbremshebels prüfen 6-25
Multifunktionsmesser-Einheit3-8	Tipps zum Kraftstoffsparen 5-3	Bremslichtschalter 6-25
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)3-14	Einfahrtvorschriften 5-3	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen 6-26
Lenkerarmaturen3-14	Parken 5-4	Bremsflüssigkeitsstand prüfen 6-26
Kupplungshebel3-15	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG 6-1	Bremsflüssigkeit wechseln 6-28
Fußschalthebel3-16	Bordwerkzeug 6-2	Antriebsketten-Durchhang 6-28
Handbremshebel3-16	Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems 6-3	Antriebskette säubern und schmieren 6-30
Fußbremshebel3-17	Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle 6-5	Bowdenzüge prüfen und schmieren 6-30
Tankverschluss3-17	Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren 6-9	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren 6-31
Kraftstoff3-18	Zündkerzen prüfen 6-13	Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren 6-31
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch3-19	Motoröl und Ölfilterpatrone 6-14	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren 6-31
Katalysatoren3-19		Seitenständer prüfen und schmieren 6-32
Sitzbank3-20		
Helmhalte-Drahtseil3-21		
Rückspiegel3-22		
Teleskopgabel einstellen3-22		

Schwingen-Drehpunkte	
schmieren	6-32
Teleskopgabel prüfen	6-33
Lenkung prüfen	6-33
Radlager prüfen	6-34
Batterie	6-34
Sicherungen wechseln	6-35
Scheinwerferlampe	
auswechseln	6-37
Rücklicht/Bremslicht	6-38
Blinkerlampe auswechseln	6-39
Kennzeichenleuchten-Lampe	
auswechseln	6-39
Standlicht	6-40
Motorrad aufbocken	6-40
Vorderrad	6-41
Hinterrad	6-43
Fehlersuche	6-45
Fehlersuchdiagramme	6-46

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES

MOTORRADS	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen	7-4

TECHNISCHE DATEN

KUNDENINFORMATION	9-1
Identifizierungsnummern	9-1

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt. Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.

- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu



werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).

- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage

ge sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.

- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist.

Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör:

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
186 kg (410 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Ge-

päck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.

- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderadabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.
- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die

Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie

sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-22.

Transport des Motorrads

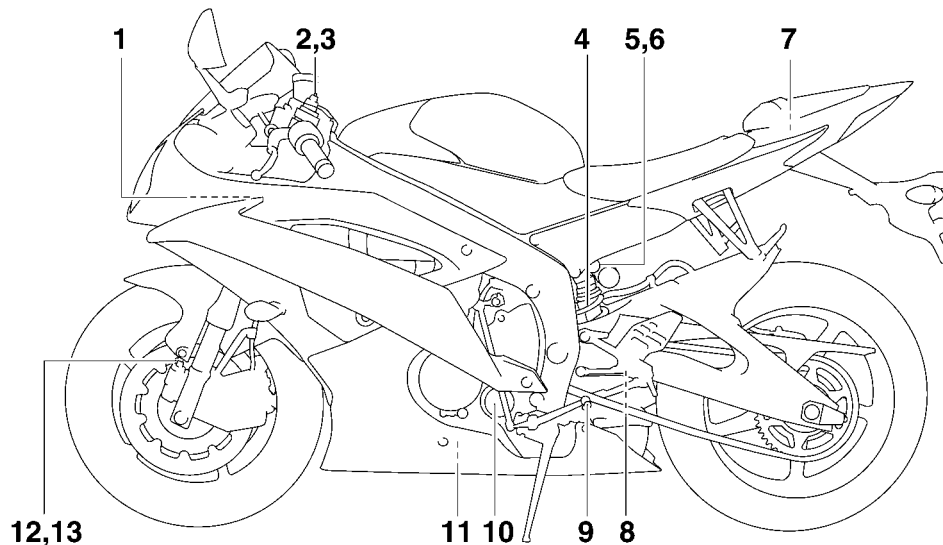
Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.
- Kontrollieren, dass der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Stellung "OFF" steht und dass kein Kraftstoff austritt.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrads befestigt

sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.

- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

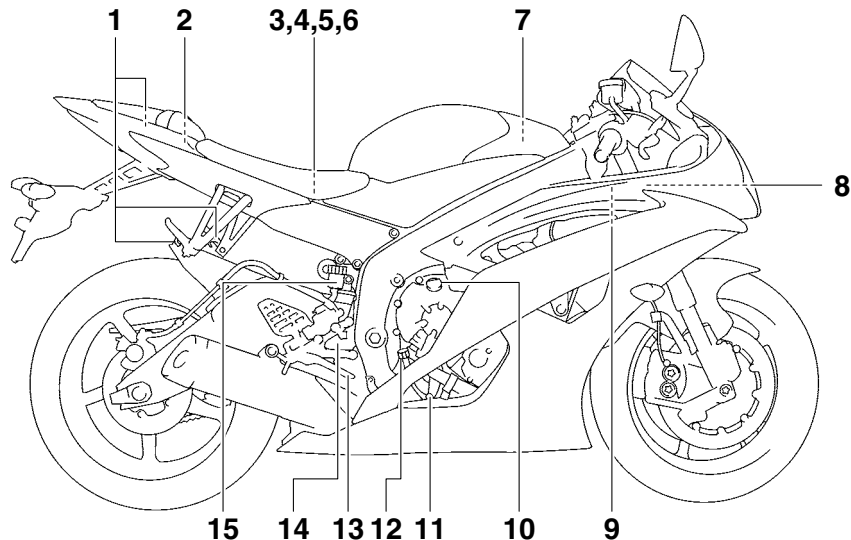
Linke Seitenansicht



1. Sicherungskasten 2 (Seite 6-35)
2. Federvorspannungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-22)
3. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-22)
4. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-25)
5. Einstellschraube der Federbein-Druckstufendämpfung (für schnelle Dämpfung) (Seite 3-25)
6. Einstellschraube der Federbein-Druckstufendämpfung (für langsame Druckstufendämpfung) (Seite 3-25)
7. Bordwerkzeug (Seite 6-2)
8. Einstellschraube der Federbein-Zugstufendämpfung (Seite 3-25)
9. Fußschalthebel (Seite 3-16)
10. Ölfilterpatrone (Seite 6-14)
11. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-14)
12. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (für schnelle Dämpfung) (Seite 3-22)
13. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (für langsame Dämpfung) (Seite 3-22)

Rechte Seitenansicht

2



1. Spanngurt-Halterung (Seite 3-27)

2. Helmkabelhalter (Seite 3-21)

3. Sicherungskasten 1 (Seite 6-35)

4. Hauptsicherung (Seite 6-35)

5. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems (Seite 6-35)

6. Batterie (Seite 6-34)

7. Luffiltereinsatz (Seite 6-20)

8. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-17)

9. Kühlerverschlussdeckel (Seite 6-17)

10. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-14)

11. Kühlflüssigkeits-Ablassschraube (Seite 6-18)

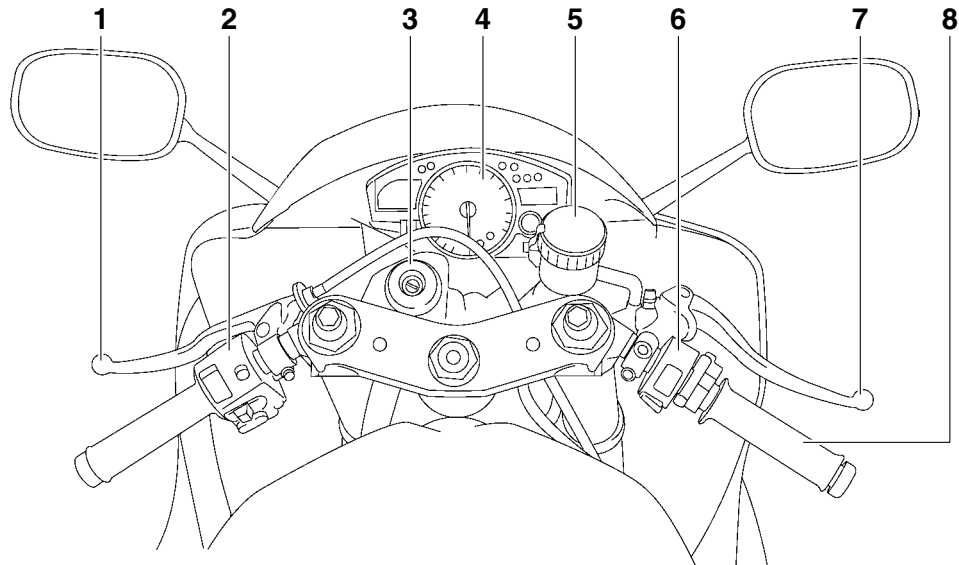
12. Motoröl-Messstab (Seite 6-14)

13. Fußbremshebel (Seite 3-17)

14. Hinterrad-Bremslichtschalter (Seite 6-25)

15. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-26)

Bedienungselemente und Instrumente

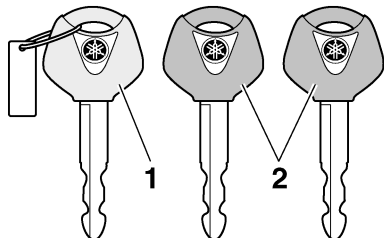


1. Kupplungshebel (Seite 3-15)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-14)
3. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)
4. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-8)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-26)
6. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-14)
7. Handbremshebel (Seite 3-16)
8. Gasdrehgriff (Seite 6-21)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

System der Wegfahrsperr

GAU10977



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperrsystem ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperr-Einheit
- ein ECU

- einer Wegfahrsperr-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-7.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11821

ACHTUNG

- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER! Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden, wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neu-**

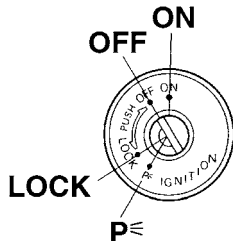
er Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperr-System ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.

- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Die Schlüssel nicht in die Nähe von Gegenständen legen, die elektrische Signale übertragen.
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.
- Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrsystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

GAU10472

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlicht vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU38530

HINWEIS

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

3

GAU10661

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10061

WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

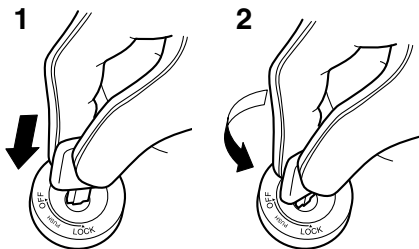
GAU10683

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln

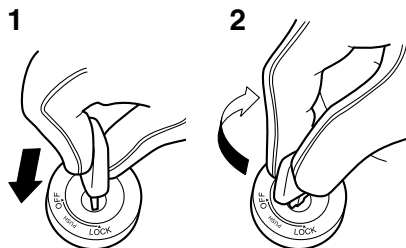
3



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Schlüssel in Stellung "OFF" hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Schlüssel hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "OFF" drehen.

GAU34341

p_≠ (Parken)

Der Lenker ist verriegelt, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und das vordere Standlicht sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "p_≠" drehen kann.

GCA11020

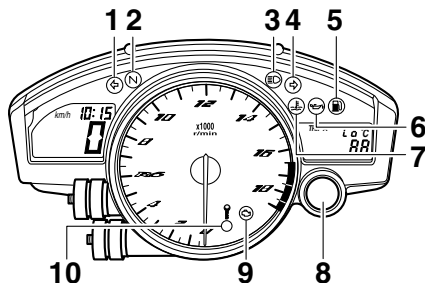
ACHTUNG

Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kontroll- und Warnleuchten

GAU149391



1. Linke Blinker-Kontrollleuchte “←”
2. Leerlauf-Kontrollleuchte “N”
3. Fernlicht-Kontrollleuchte “≡”
4. Rechte Blinker-Kontrollleuchte “→”
5. Reserve-Warnleuchte “⛛”
6. Ölstand-Warnleuchte “⛛”
7. Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “⌊”
8. Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte
9. Motorstörungs-Warnleuchte “⛛”
10. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems

GAU11030

Blinker-Kontrollleuchten “←” und “→”

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte.

Leerlauf-Kontrollleuchte “N”

GAU11060

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte “≡”

GAU11080

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte “⛛”

GAU11254

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

- Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.

- Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung des Ölstands ausgestattet. Falls im Ölstand-Prüfstromkreis ein Problem detektiert wird, wird der folgende Vorgang so lange wiederholt, bis die Fehlfunktion korrigiert worden ist: Die Ölstand-Warnleuchte wird zehn Mal aufblinken und dann 2.5 Sekunden lang ausgehen. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU11365

Reserve-Warnleuchte “⛛”

Diese Reserve-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 3.5 L (0.92 US gal, 0.77 Imp.gal) fällt. In diesem Fall sobald wie möglich auftanken.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

HINWEIS

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für den Kraftstoffstand-Prüfstromkreis ausgestattet. Falls im Kraftstoffstand-Prüfstromkreis ein Problem detektiert wird, wird der folgende Vorgang so lange wiederholt, bis die Fehlfunktion korrigiert worden ist: Die Reserve-Warnleuchte blinkt acht Mal auf und bleibt dann 3.0 Sekunden lang aus. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU1142A

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “”

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA10021

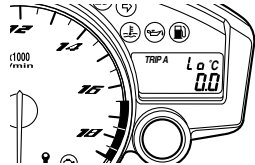
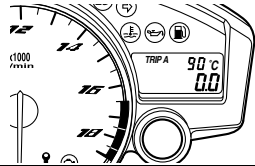
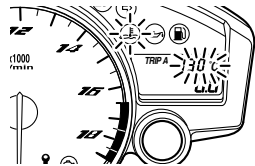
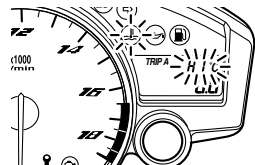
ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlflüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-47 für weitere Anweisungen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

	Anzeige	Bedingungen	Verfahrensweise
<p>Unter 39 °C (Unter 103 °F)</p>		<p>Die Meldung "Lo" wird angezeigt.</p>	<p>OK. Weiterfahren.</p>
<p>40–116 °C (104–242 °F)</p>		<p>Kühlfüssigkeitstemperatur wird angezeigt.</p>	<p>OK. Weiterfahren.</p>
<p>117–134 °C (243–274 °F)</p>		<p>Kühlfüssigkeitstemperatur blinkt. Warnlicht leuchtet auf.</p>	<p>Das Fahrzeug anhalten und im Leerlauf laufen lassen, bis die Kühlfüssigkeitstemperatur sinkt. Wenn die Temperatur nicht sinkt, Motor abstellen. (Siehe Seite 6-47.)</p>
<p>Über 135 °C (Über 275 °F)</p>		<p>Die Meldung "HI" blinkt. Warnlicht leuchtet auf.</p>	<p>Motor abstellen und abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-47.)</p>

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

Motorstörungs-Warnleuchte “” GAU42774

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im elektrischen Stromkreis der den Motor überwacht, ein Problem detektiert wird. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-11.)

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte GAU11574

Diese Anzeigeleuchte kann für die gewünschten Motordrehzahlen eingestellt werden und macht den Fahrer auf den richtigen Schaltzeitpunkt in den nächst höheren Gang aufmerksam.

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Leuchtet die Anzeigeleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen. (Siehe Seite 3-12 für eine detaillierte Erklärung der Funktion dieser Anzeigeleuchte und wie sie eingestellt wird.)

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems GAU38624

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Anzeigeleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Wenn der Zündschlüssel auf “OFF” gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrensystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört

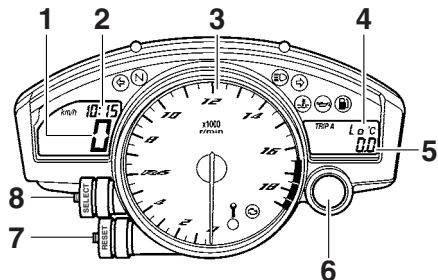
die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrensystem ist jedoch immer noch aktiviert.

Die Stromkreis-Prüfeinrichtung detektiert auch Probleme in den Stromkreisen des Wegfahrsperrensystems. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-11.)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Multifunktionsmesser-Einheit

GAU39047



1. Geschwindigkeitsmesser
2. Uhr
3. Drehzahlmesser
4. Kühlfüssigkeits-/Lufteinlasstemperatur-Anzeige
5. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Kraftstoffreserve-Kilometerzähler/Stoppuhr
6. Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte
7. Rückstellknopf "RESET"
8. Wahlknopf "SELECT"

GWA12422

WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsmesser-Einheit vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstel-

lungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

- eine Geschwindigkeitsanzeige
- einen Drehzahlmesser
- einen Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Reservekilometerzähler (zeigt die nach dem Aufleuchten der Reserve-Warnanzeige gefahrenen Kilometer an)
- eine Stoppuhr
- eine Uhr
- eine Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeige
- eine Lufteinlasstemperaturanzeige
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung
- einen Kontrollmodus für die Helligkeitsanzeige und Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte

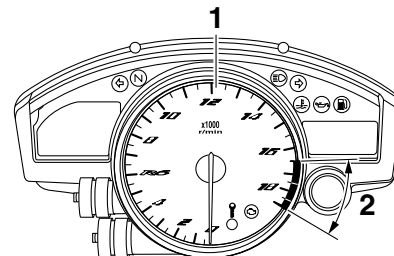
HINWEIS

- Der Zündschlüssel muss vor dem Drücken der Knöpfe "SELECT" und "RESET" auf "ON" gestellt werden, außer

zum Einstellen der Helligkeitsanzeige und des Kontrollmodus für die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte.

- Nur für U.K.: Um die Geschwindigkeitsanzeige und den Kilometer-/Tageskilometerzähler von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, drücken Sie den Wahlknopf "SELECT" mindestens eine Sekunde lang.

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Stromkreises einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

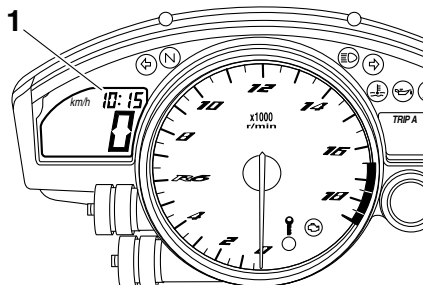
GCA10031

ACHTUNG

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 16500 U/min und darüber

3

Uhr



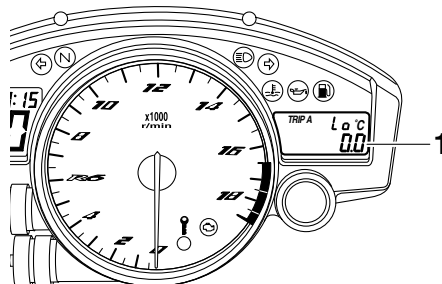
1. Uhr

Uhr stellen

1. Den Schlüssel auf "ON" drehen.
2. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gleichzeitig mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.

3. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.
4. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
5. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Minuten einzustellen.
6. Den Wahlknopf "SELECT" drücken und loslassen, um die Uhr zu starten.

Kilometerzähler-, Tageskilometerzähler- und Stoppuhr-Betriebsarten



1. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Kraftstoffreserve-Kilometerzähler/Stoppuhr

Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart "ODO" und den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "TRIP A" und "TRIP B" und der Stoppuhr umzuschalten:

TRIP A → TRIP B → ODO → Stoppuhr → TRIP A

Sobald die Reserve-Warnleuchte leuchtet (siehe dazu Seite 3-4) wechselt das Display automatisch auf die Reservekilometerzähler-Betriebsart "F-TRIP". Der Reservekilometerzähler zeichnet die seit Aufleuchten der Reserve-Warnleuchte zurückgelegte Strecke auf. Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den Betriebsarten Tageskilometerzähler, Kilometerzähler und Stoppuhr umgeschaltet werden:

F-TRIP → Stoppuhr → TRIP A → TRIP B → ODO → F-TRIP

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Wahlknopf "SELECT" drücken und dann den Rückstellknopf "RESET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Stoppuhr-Betriebsart

Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um das Display auf die Stoppuhr-Betriebsart umzuschalten. (Die Stoppuhr-Anzeige beginnt zu blinken.) Den Wahlknopf "SELECT" loslas-

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GCA10021

sen und dann erneut für einige Sekunden drücken, bis die Stoppuhr-Anzeige aufhört zu blinken.

Standard-Messungen

1. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Stoppuhr zu starten.
2. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Stoppuhr anzuhalten.
3. Den Wahlknopf "SELECT" nochmals drücken, um die Stoppuhr zurückzustellen.

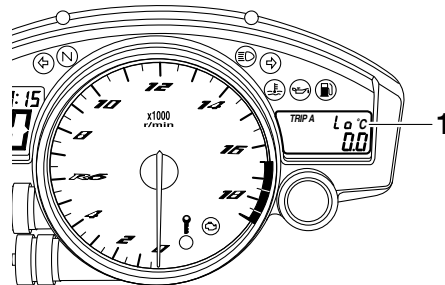
Bruchteil-Zeitmessung

1. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Stoppuhr zu starten.
2. Den Rückstellknopf "RESET" oder den Starterschalter "⊗" drücken, um die Bruchteilzeit zu messen. (Der Doppelpunkt ":" wird aufblinken.)
3. Den Rückstellknopf "RESET" oder den Starterschalter "⊗" drücken, um die endgültige Bruchteilzeit anzuzeigen, oder den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Stoppuhr zu stoppen und die gesamte Zeitspanne anzuzeigen.
4. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Stoppuhr zurückzustellen.

HINWEIS

Um zur vorhergehenden Betriebsart zurückzukehren, den Wahlknopf "SELECT" einige Sekunden gedrückt halten, bis die Stoppuhr-Anzeige blinkt.

Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige



1. Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige

Der Kühlflüssigkeitstemp-eratur-Anzeiger zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit an.

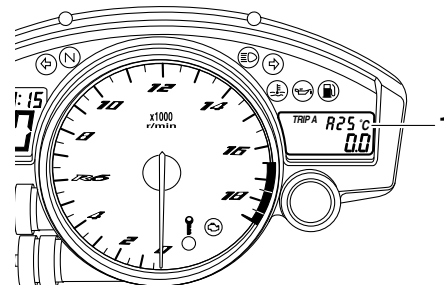
HINWEIS

Wird die Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige ausgewählt, wird eine Sekunde lang "C" angezeigt und dann wird die Kühlflüssigkeitstemp-eratur angezeigt.

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

Lufteinlasstemperaturanzeige



1. Lufteinlasstemperaturanzeige

Die Lufteinlass-Temperaturanzeige zeigt die Temperatur der Luft an, die in den Luft-einlasskanal eingesogen wird. Den Rück-stellknopf "RESET" drücken, um zwischen der Kühlflüssigkeits- und der Lufteinlass-temperaturanzeige umzuschalten.

HINWEIS

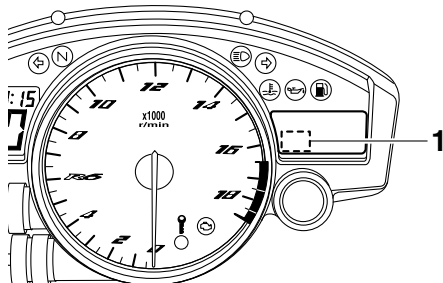
- Auch wenn die Anzeige auf Lufteinlas-temperatur eingestellt ist, wird die Kühlflüssigkeitstemp-eratur-Warn-leuchte aufleuchten, wenn der Motor überhitzt.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

- Wenn der Zündschlüssel auf "ON" gedreht wird, zeigt automatisch die Kühflüssigkeitstemperatur an, auch wenn die Luftereinlasstemperatur angezeigt worden ist, bevor der Schlüssel auf "OFF" gestellt wurde.
- Wenn die Luftereinlasstemperaturanzeige ausgewählt wird, wird ein "A" vor der Temperatur angezeigt.

Stromkreis-Prüfeinrichtung



1. Fehlercode-Anzeige

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Falls in einem dieser Stromkreise ein Problem detektiert wird, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf und die rechte Anzeige zeigt einen Fehlercode an.

Wenn die rechte Anzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Die Stromkreis-Prüfeinrichtung detektiert auch Probleme in den Stromkreisen des Wegfahrsperrren-Systems.

Falls in den Stromkreisen des Wegfahrsperrren-Systems ein Problem detektiert wird, blinkt die Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrren-Systems auf und die rechte Anzeige zeigt einen Fehlercode an.

HINWEIS

Falls die rechte Anzeige den Fehlercode 52 anzeigt, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt diese Fehleranzeige auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.

HINWEIS

Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperrren-Schlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und dass immer nur ein Wegfahrsperrren-Schlüssel am selben Schlüsselring ist! Schlüssel des Wegfahrsperrren-Systems können Signalüberlage-

rungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

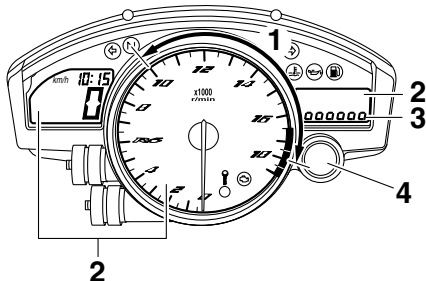
GCA11590

ACHTUNG

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kontrollmodus für die Helligkeit der Anzeige und Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte



1. Aktivierungsbereich der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte
2. Anzeigen mit einstellbarer Helligkeit
3. Anzeige des Helligkeitspegels
4. Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte

Diese Betriebsart bietet fünf Einstellfunktionen in der unten angegebenen Reihenfolge.

- **Helligkeit der Anzeige:**
Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit der Anzeigen und des Drehzahlmessers entsprechend den Lichtverhältnissen der Umgebung einstellen.

- **Aktivität der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte:**
Mit dieser Funktion können Sie wählen, ob die Anzeigeleuchte aktiviert werden soll oder nicht und ob sie nach Aktivierung blinken oder kontinuierlich leuchten soll.
- **Aktivierung der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte:**
Mit dieser Funktion können Sie die Motordrehzahl wählen, bei der die Anzeigeleuchte aktiviert wird.
- **Deaktivierung der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte:**
Mit dieser Funktion können Sie die Motordrehzahl wählen, bei der die Anzeigeleuchte deaktiviert wird.
- **Helligkeit der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte:**
Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit der Anzeigeleuchte gemäß Ihren eigenen Vorstellungen einstellen.

HINWEIS

In dieser Betriebsart zeigt die rechte Anzeige die gegenwärtige Einstellung für jede Funktion an (ausgenommen der Aktivitätsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte).

Helligkeit der Multifunktionsmesserschalttafel und des Drehzahlmessers einstellen

1. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
2. Den Wahlknopf "SELECT" drücken und halten.
3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und dann, nach fünf Sekunden, den Wahlknopf "SELECT" wieder freigeben.
4. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um die gewünschte Helligkeit zu wählen.
5. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Helligkeit zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Aktivitätsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte um.

Aktivitätsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte einstellen

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um eine der folgenden Einstellungen für die Aktivierung der Anzeigeleuchte zu wählen:
 - Die Anzeigeleuchte bleibt nach Aktivierung an. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Anzeigeleuchte kontinuierlich leuchten soll.)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

- Die Anzeigeleuchte blinkt nach Aktivierung. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Anzeigeleuchte vier Mal pro Sekunde blinkt.)
 - Die Anzeigeleuchte wird deaktiviert; d.h. sie leuchtet weder kontinuierlich noch blinkt sie. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Anzeigeleuchte einmal alle zwei Sekunden kurz aufleuchtet.)
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Aktivität der Anzeigeleuchte zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Aktivierungsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte um.

Aktivierungsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte einstellen

HINWEIS

Die Aktivierungsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte kann zwischen 10000 U/min und 18000 U/min eingestellt werden. Von 10000 U/min bis 13000 U/min kann die Anzeigeleuchte in Schritten von 500 U/min eingestellt werden. Von 13000 U/min bis 18000 U/min kann sie in Schritten von 200 U/min eingestellt werden.

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um die gewünschte Motordrehzahl für die Aktivierung der Anzeigeleuchte zu wählen.
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Motordrehzahl zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Deaktivierungsfunktion der Drehzahl-Anzeigeleuchte um.

Deaktivierungsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte einstellen

HINWEIS

- Die Deaktivierungsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte kann zwischen 10000 U/min und 18000 U/min eingestellt werden. Von 10000 U/min bis 13000 U/min kann die Anzeigeleuchte in Schritten von 500 U/min eingestellt werden. Von 13000 U/min bis 18000 U/min kann sie in Schritten von 200 U/min eingestellt werden.
 - Die Deaktivierungsfunktion muss auf eine höhere Drehzahl eingestellt werden als die Aktivierungsfunktion, andernfalls bleibt die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte deaktiviert.
-

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um die gewünschte Motordrehzahl für die Deaktivierung der Anzeigeleuchte zu wählen.
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Motordrehzahl zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Helligkeitsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte um.

Helligkeit der Schaltzeitpunkt-Anzeige einstellen

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um den gewünschten Helligkeitspegel der Anzeigeleuchte zu wählen.
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um den gewünschten Helligkeitspegel der Anzeigeleuchte zu bestätigen. Die rechte Anzeige kehrt zur Betriebsart Kilometerzähler oder Tageskilometerzähler zurück.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

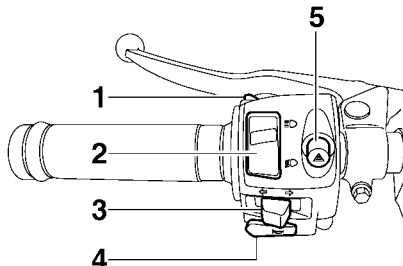
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

GAU12331

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

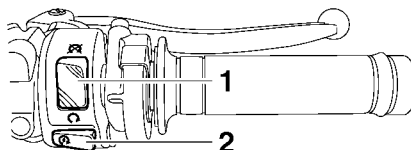
Lenkerarmaturen

Links



1. Lichtschalter “☰/☷”
2. Fernlichtschalter “☰/☷”
3. Blinkerschalter “↔/↔”
4. Hupenschalter “📢”
5. Warnblinkerschalter “⚠️”

Rechts



1. Motorstoppschalter “⊙/⊗”
2. Starterschalter “🌀”

GAU12349

Lichtschalter “☰/☷”

GAU12350

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

Abblendschalter “☰/☷”

GAU12400

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “☰”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “☷” stellen.

Blinkerschalter “↔/↔”

GAU12460

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “↔” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “↔” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter “📢”

GAU12500

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Motorstoppschalter “○/⊗”

GAU12660

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “○” stellen. Diesen Schalter auf “⊗” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

3

Starterschalter “⊗”

GAU12711

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

Die Motorstörungs-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht und der Starterschalter gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

GAU41700

Warnblinkschalter “▲”

GAU12733

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “p<”, diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

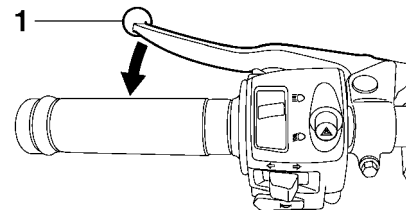
ACHTUNG

GCA10061

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

Kupplungshebel

GAU12820



1. Kupplungshebel

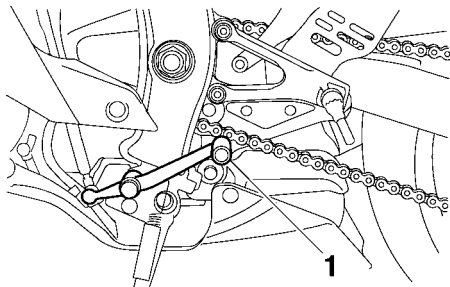
Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlasssperrschalter als Teil des Anlasssperrsystems. (Siehe Seite 3-29.)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Fußschalthebel

GAU12871

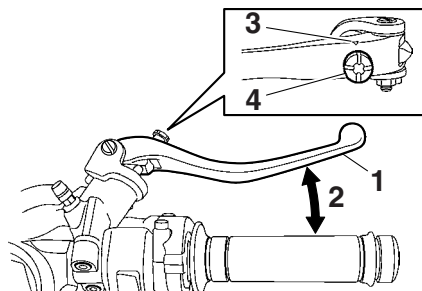


1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

Handbremshebel

GAU33851



1. Handbremshebel
2. Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff
3. "△" Markierung
4. Einstellknopf für die Bremshebelposition

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

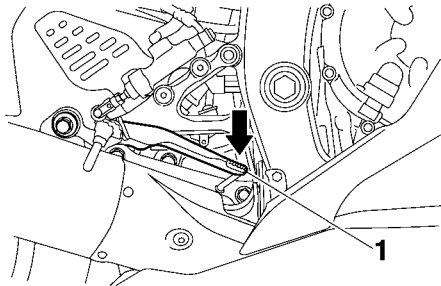
Der Bremshebel ist mit einem Einstellknopf für die Bremshebelposition ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Lenkergriff einzustellen, den Einstellknopf drehen, während Sie den Hebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Sobald die gewünschte Position erzielt worden ist, muss sie arretiert werden, indem

eine Nut auf dem Einstellknopf auf die Markierung "△" auf dem Bremshebel ausgerichtet wird.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Fußbremshebel

GAU12941

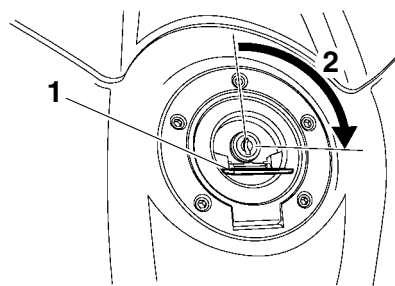


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Tankverschluss

GAU13074



1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11091

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kraftstoff

GAU13221

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

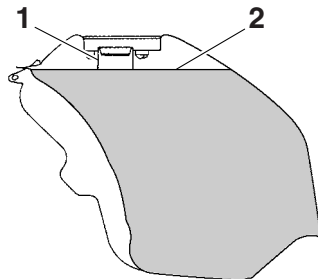
GWA10881

WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei

heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10071]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15151

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund

an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

3

GAU13391

Empfohlener Kraftstoff:

Ausschließlich bleifreies Superbenzin

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

17.3 L (4.57 US gal, 3.81 Imp.gal)

Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet):

3.5 L (0.92 US gal, 0.77 Imp.gal)

GCA11400

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

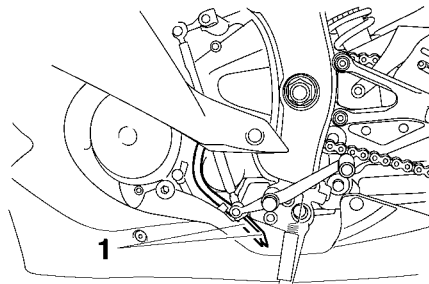
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

3

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch

GAU51150



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch auf Risse oder Beschädigung prüfen und, falls beschädigt, austauschen.
- Sicherstellen, dass das Ende jedes Schlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.
- Sicherstellen, dass das Ende jedes Schlauchs sich außerhalb der Verkleidung befindet.

Katalysatoren

GAU13445

Dieses Fahrzeug ist mit Abgaskatalysatoren in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10862

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

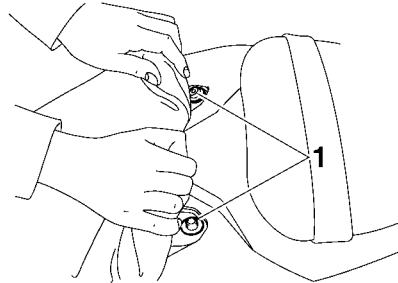
GCA10701

Sitzbank

Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

Ziehen Sie das hintere Ende des Fahrersitzes wie in der Abbildung gezeigt nach oben, entfernen Sie die Schrauben und ziehen Sie dann den Sitz ab.

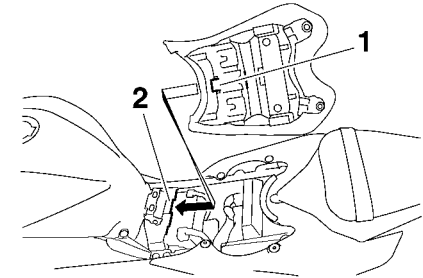


1. Schraube

Fahrersitz montieren

Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken, den Sitz dann in die ursprüngliche Lage bringen und anschließend festschrauben.

GAU39033

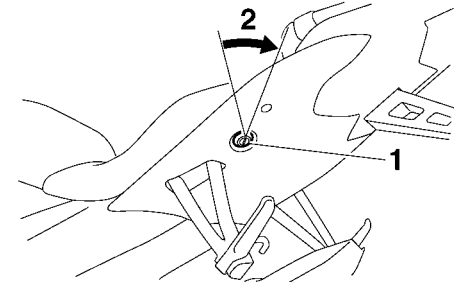


1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

Beifahrersitz

Beifahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann im Uhrzeigersinn drehen.



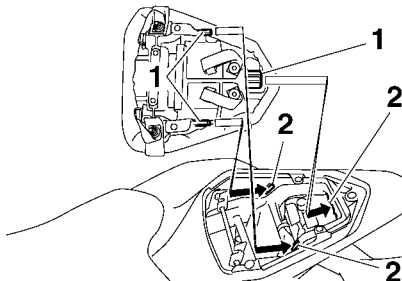
1. Sitzbankschloss
2. Aufschließen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Den Schlüssel gehalten und dabei den Beifahrersitz an der Vorderseite anheben; anschließend den Sitz nach vorn abziehen.

Beifahrersitz montieren

- Die Zungen am Beifahrersitz, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterungen stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken, sodass er einrastet.



- Vorsprung
- Sitzhalterung

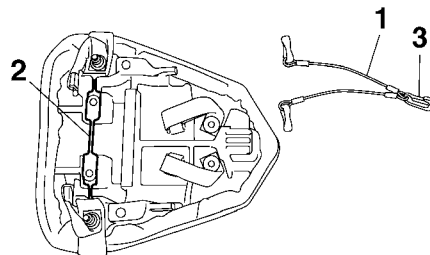
- Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Helmhalte-Drahtseil

GAU39073

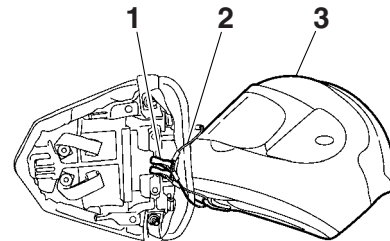


- Helmhalte-Drahtseil
- Helmkabelhalter
- Mittlerer Karabinerhaken

Im Bordwerkzeug ist ein Helmhalte-Drahtseil enthalten, um zwei Helme am Helmkabelhalter an der Unterseite des Beifahrersitzes zu befestigen.

Zur Befestigung eines Helms mit dem Helmhalte-Drahtseil

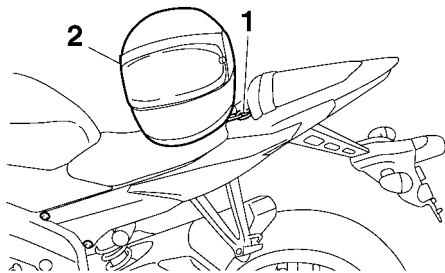
- Den Beifahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-20.)
- Den mittleren Karabinerhaken des Kabels am Kabelhalter einhaken.
- Einen der anderen Karabinerhaken des Kabels durch das Helmgurtschloss führen, und anschließend den Karabinerhaken am Kabelhalter wie dargestellt einhaken.



- Karabinerhaken
- Helmhalte-Drahtseil
- Helm

- Den Beifahrersitz montieren.

WARNUNG! Niemals mit am Helmhalte-Drahtseil befestigtem Helm fahren, der Helm kann gegen Hindernisse stoßen, was zu Kontrollverlust und einem Unfall führen kann. [GWA14331]



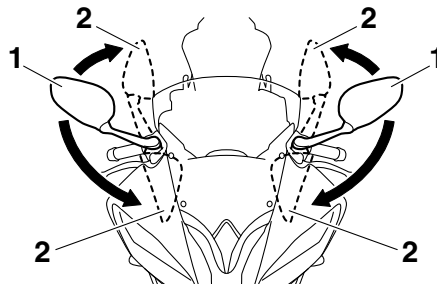
1. Helmhalte-Drahtseil
2. Helm

Zum Lösen des Helms vom Helmhalte-Drahtseil

1. Den Beifahrersitz abnehmen.
2. Die Karabinerhaken vom Kabelhalter lösen und anschließend das Kabel vom Helmgurtschloss entfernen.
3. Den Beifahrersitz montieren.

Rückspiegel

Die Rückspiegel dieses Fahrzeugs können zum Parken in beengtem Raum nach vorn oder hinten eingeklappst werden. Die Rückspiegel vor der Fahrt in ihre ursprüngliche Position bringen.



1. Fahrposition
2. Parkposition

! WARNUNG

Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Rückspiegel wieder in ihrer ursprünglichen Position sind.

GAU39671

Teleskopgabel einstellen

! WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Diese Teleskopgabel ist mit Federvorspannungs-Einstellschrauben, Zugstufendämpfungs-Einstellschrauben, Druckstufendämpfungs-Einstellschrauben (für schnelle Druckstufendämpfung) und Druckstufendämpfungs-Einstellschrauben (für langsame Druckstufendämpfung) ausgestattet.

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minmaleinstellungen gedreht werden.

Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

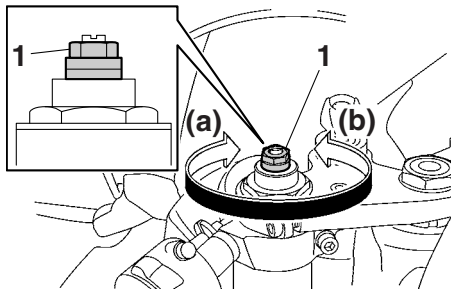
GAU38945

GWA10180

GWA14371

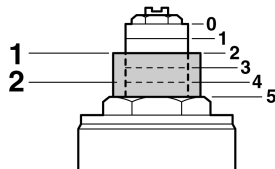
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



1. Einstellschraube der Federvorspannung

Die jeweilige Rille am Einstellmechanismus muss mit der Oberkante der Teleskopgabel-Distanzhülse fluchten.



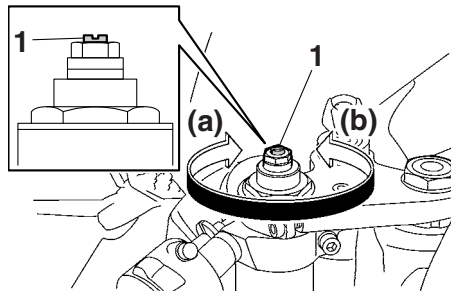
1. Gegenwärtige Einstellung
2. Teleskopgabel-Distanzhülse

Einstellen der Federvorspannung:

- Minimal (weich):
0
- Standard:
2
- Maximal (hart):
5

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellung der Zugstufendämpfung:

- Minimal (weich):
25 Klick(s) in Richtung (b)*
- Standard:
20 Klick(s) in Richtung (b)*
- Maximal (hart):
1 Klick(s) in Richtung (b)*

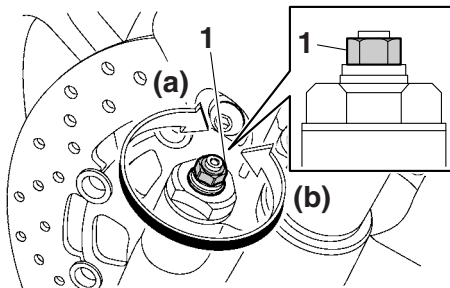
* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung

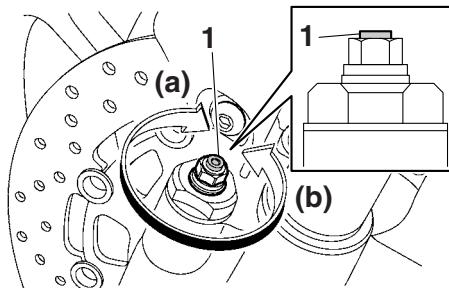
Zum Einstellen der Druckstufendämpfung (für schnelle Dämpfung)

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube (für schnelle Dämpfung)



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube (für langsame Dämpfung)

eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl der Klicks oder Drehungen der einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

Druckstufendämpfungs-Einstellung (für schnelle Dämpfung):

Minimal (weich):

4 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

Standard:

2 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

0 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfungs-Einstellung (für langsame Dämpfung):

Minimal (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

15 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Zum Einstellen der Druckstufendämpfung (für langsame Dämpfung)

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

HINWEIS

Obwohl die Gesamtanzahl von Klicks oder Drehungen des Dämpfungs-Einstellmechanismus aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den oben genannten Vorgaben entsprechen mag, repräsentiert die tatsächliche Anzahl von Klicks den gesamten Einstellbereich. Um

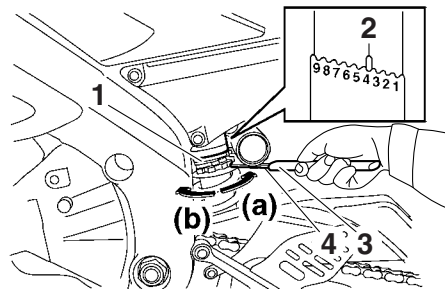
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung, einer Einstellschraube für die Federbein-Zugstufendämpfung, einer Einstellschraube für die Federbein-Druckstufendämpfung (für schnelle Druckstufendämpfung) und einer Einstellschraube für die Federbein-Druckstufendämpfung (für langsame Druckstufendämpfung) ausgestattet.

GAU42946



1. Einstellring der Federvorspannung
2. Positionsanzeiger
3. Verlängerung
4. Spezialschlüssel

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

1

Standard:

4

Maximal (hart):

9

GCA10101

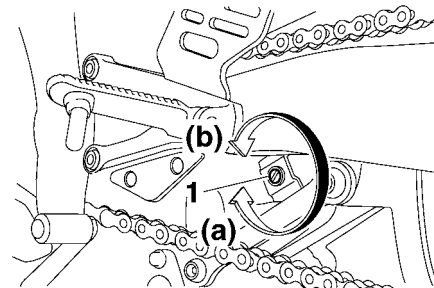
ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannung in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannung in Richtung (b) drehen.

- Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungs-Einstellring muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.
- Für die Einstellung den Spezialschlüssel und die Verlängerung aus dem Bordwerkzeug verwenden.



1. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

16 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

3 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Zugstufendämpfung

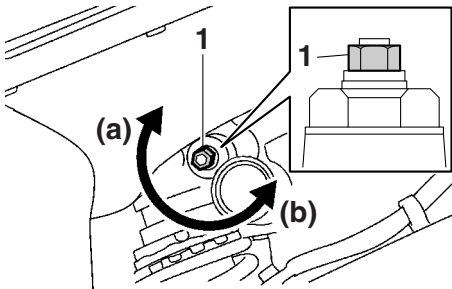
Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Druckstufendämpfung

Druckstufendämpfung (für schnelle Dämpfung)

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube (für schnelle Dämpfung)

Druckstufendämpfungs-Einstellung (für schnelle Dämpfung):

Minimal (weich):

4 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

Standard:

3 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

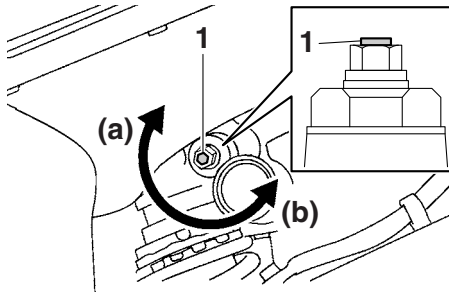
Maximal (hart):

0 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung (für langsame Dämpfung)

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube (für langsame Dämpfung)

Druckstufendämpfungs-Einstellung (für langsame Dämpfung):

Minimal (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

16 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

HINWEIS

Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl der Klicks oder Umdrehungen für jeden einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismus überprüfen. Der Verstellumfang entspricht möglicherweise aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den aufgeführten technischen Angaben.

GWA10221

⚠️ WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

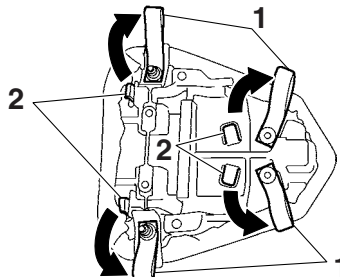
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

3

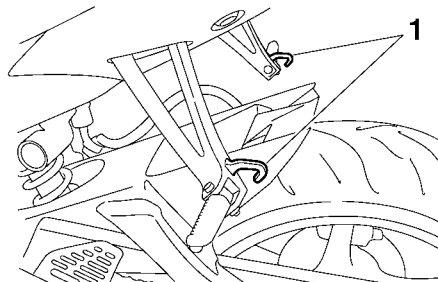
Spanngurt-Halterungen

GAU38961

nehmen, die Schlaufen aus den Halterungen lösen und anschließend den Beifahrersitz montieren, während die Schlaufen unter dem Sitz heraushängen. (Siehe Seite 3-20.)



1. Spanngurt-Halterung
2. Haken



1. Spanngurt-Halterung

Es gibt sechs Spanngurt-Halterungen, vier auf der Unterseite des Beifahrersitzes und jeweils eine auf den Beifahrer-Fußrasten. Für den Gebrauch der Spanngurt-Halterungen am Beifahrersitz den Beifahrersitz ab-

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

EXUP-System

GAU41941

Dieses Modell ist mit einem Yamaha EXUP-System (EXhaust Ultimate Power valve) ausgestattet. Dieses System verstärkt die Motorleistung durch ein Ventil, das den Durchmesser des Krümmers reguliert. Das EXUP-System-Ventil wird ständig durch einen computergesteuerten Servomotor in Abhängigkeit von der Motordrehzahl ver-

GCA15610

ACHTUNG

Die im Yamaha-Werk vorgenommene Einstellung des EXUP-Systems beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

Seitenständer

GAU15305

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10241

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem

System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU44892

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer ausklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
3. Den Schlüssel in die Anlasstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Mit laufendem Motor:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Nachdem der Motor ausgegangen ist:

10. Seitenständer hochklappen.
11. Kupplungshebel gezogen halten.
12. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**



WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15596

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11151

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

4

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch auf Verstopfungen, Risse oder Beschädigung prüfen und Schlauchanschlüsse kontrollieren.	3-18, 3-19
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-14
Kühflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-17

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-26, 6-26
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-26, 6-26
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	6-24
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-21, 6-31
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-30
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-28, 6-30

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-22, 6-24
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	6-31
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-31
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	6-32
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. 	3-28

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienelementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10271

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienelementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modell gehören:

- ein Neigungswinkelsensor, um den Motor bei einem Sturz auszuschalten. In diesem Fall zeigt die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 30 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Schlüssel auf "OFF" und danach auf "ON" drehen, um den Fehlercode zu löschen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
- ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. In diesem Fall zeigt die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 70 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Starterschalter drücken, um den Fehlercode zu löschen und den Motor neu zu starten.

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
 - Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein. Weitere Informationen siehe Seite 3-29.
1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppeschalter auf "○" gestellt ist. Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.
 - Ölstand-Warnleuchte
 - Reserve-Warnleuchte
 - Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte
 - Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte
 - Motorstörungen-Warnleuchte
 - Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems

ACHTUNG

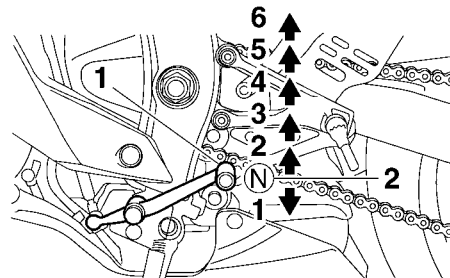
Leuchtet eine Warn- oder Anzeigeleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, oder erlischt eine Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seite 3-4 für die Stromkreisprüfung der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.
Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16810

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

GAU16841

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17083

0–1000 km (0–600 mi)

Dauerdrehzahlen über 8300 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.** [GCA10302]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Dauerdrehzahlen über 9900 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10310

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS

Die Abgashitze kann während und nach der Einfahrzeit eine Verfärbung des Auspuffrohres verursachen, was normal ist.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

Parken

GAU17213

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10311

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
- **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**

GAU17244

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

WARNUNG

GWA10321

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15122

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.**

GWA15460

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GAU17302

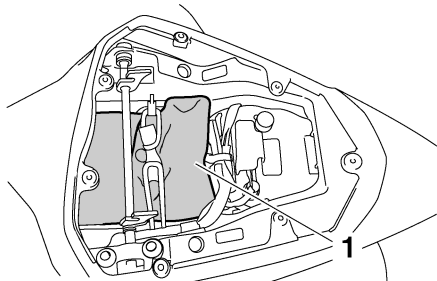
Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Bordwerkzeug

GAU17542

beiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Beifahrersitz. (Siehe Seite 3-20.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsar-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU46861

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU46910

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2	* Zündkerzen	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
3	* Ventile	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	* Kraftstoff-Einspritzsystem	• Synchronisierung einstellen.		√	√	√	√	√
5	* Schalldämpfer und Krümmer	• Die Schlauchschelle(n) auf guten Sitz überprüfen.	√	√	√	√	√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
6	*	Luftansaugsystem		√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU1770C

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Luftfiltereinsatz	• Ersetzen.					√	
2	Kupplung	• Funktion prüfen. • Einstellen.	√	√	√	√	√	
3	* Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
4	* Hinterradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
5	* Bremsschläuche	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Klemmen und richtigen Verlauf überprüfen.		√	√	√	√	√
		• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
6	* Räder	• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
7	* Reifen	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
8	* Radlager	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE	
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)		
9	*	Schwinge	• Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren.		√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 50000 km (30000 mi)					
10		Antriebskette	• Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren.	Alle 800 km (500 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
11	*	Lenkungslager	• Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 20000 km (12000 mi)					
12	*	Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
13		Handbremshebelumlenkwelle	• Mit Silikonfett schmieren.		√	√	√	√	√
14		Fußbremshebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
15		Kupplungshebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
16		Fußschalthebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
17		Seitenständer	• Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
18	* Seitenständerschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
19	* Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
20	* Federbein	• Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
21	* Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
22	Motoröl	• Wechseln. • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
23	Ölfilterpatrone	• Ersetzen.	√		√		√	
24	* Kühlsystem	• Den Kühflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Wechseln Sie die Kühflüssigkeit mit Kühflüssigkeit mit Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis aus.	Alle 3 Jahre					
25	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
26	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
27	* Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen, ggf. einstellen. • Seilzug- und Griffgehäuse schmieren. 		√	√	√	√	√
28	* Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. 	√	√	√	√	√	√

GAU18680

HINWEIS

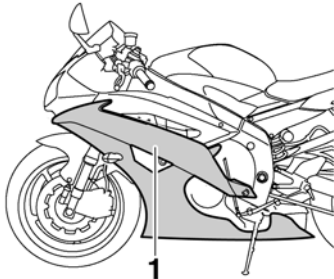
- Luftfilter
 - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papiererelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

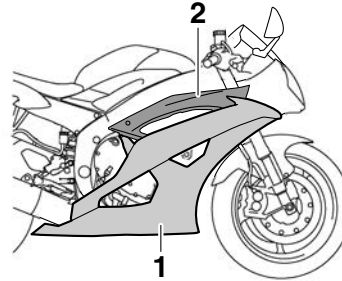
Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

GAU18712

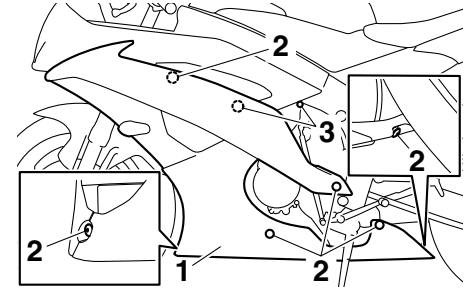
Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



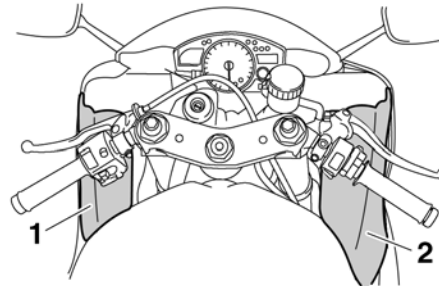
1. Verkleidungsteil A



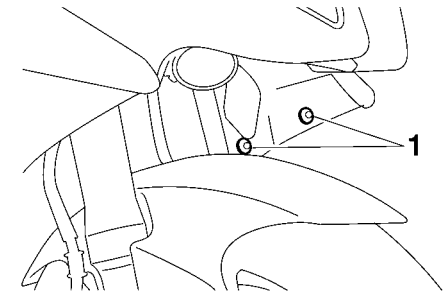
1. Verkleidungsteil B
2. Verkleidungsteil C



1. Verkleidungsteil A
2. Schraube
3. Schnellverschluss



1. Abdeckung A
2. Abdeckung B



1. Schnellverschluss

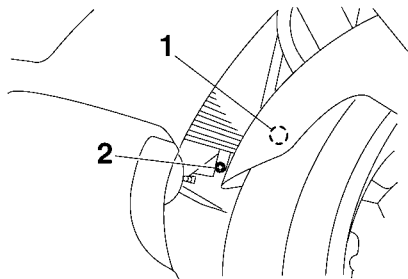
Verkleidungsteile A und B

GAU44932

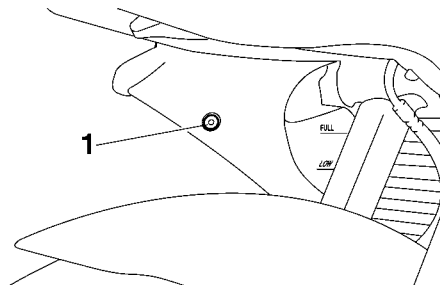
Verkleidungsteil abnehmen

1. Schrauben, Schnellverschlüsse und Schnellverschlusschraube lösen.

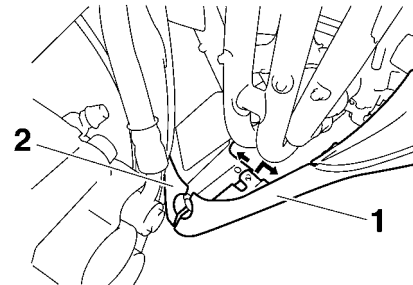
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Schnellverschluss
2. Schnellverschlusssschraube

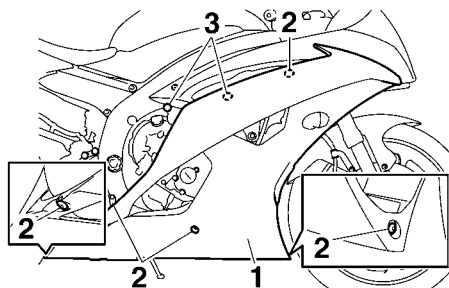


1. Schnellverschluss

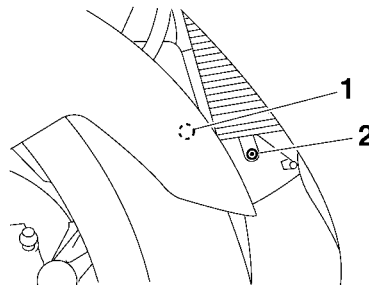


1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil B

3. Die am weitesten vorne befindliche Zunge aus dem Schlitz herausnehmen, das Verkleidungsteil nach vorne schieben und dann die übrigen Zungen wie gezeigt aus den Schlitz herausnehmen.
4. Den Steckverbinder des Blinkerkabels lösen.



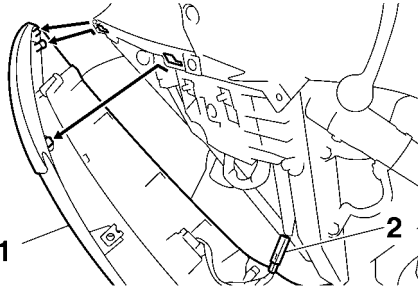
1. Verkleidungsteil B
2. Schraube
3. Schnellverschluss



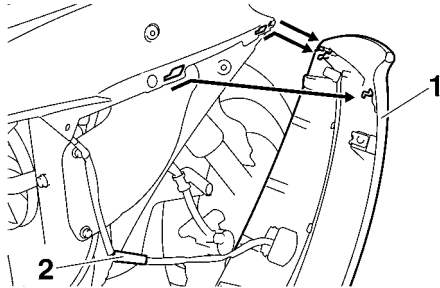
1. Schnellverschluss
2. Schnellverschlusssschraube

2. Die Haltenase am Verkleidungsteil A aus der Verkleidungsteil-Bohrung B wie gezeigt lösen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Verkleidungsteil A
2. Blinkerkabel-Steckverbinder

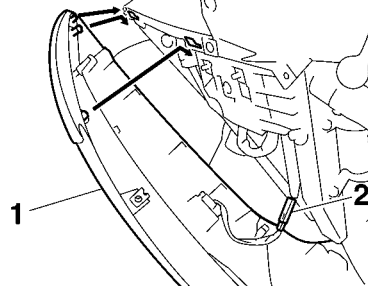


1. Verkleidungsteil B
2. Blinkerkabel-Steckverbinder

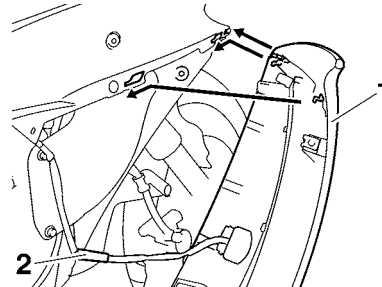
Verkleidungsteil montieren

1. Den Blinkerkabel-Steckverbinder anschließen.

2. Die Haltenasen in die Aufnahmen einsetzen, das Verkleidungsteil nach hinten schieben und dann die vorderste Nase in die Aufnahme einsetzen.

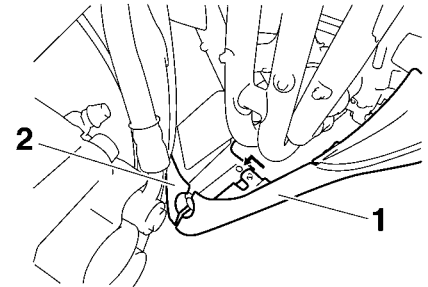


1. Verkleidungsteil A
2. Blinkerkabel-Steckverbinder



1. Verkleidungsteil B
2. Blinkerkabel-Steckverbinder

3. Die Haltenase am Verkleidungsteil A in die Verkleidungsteil-Bohrung B wie gezeigt einsetzen.



1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil B

4. Schrauben, Schnellverschlüsse und Schnellverschlusschraube montieren.

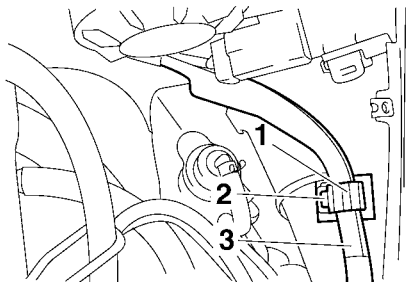
Verkleidungsteil C

GAU39092

Verkleidungsteil abnehmen

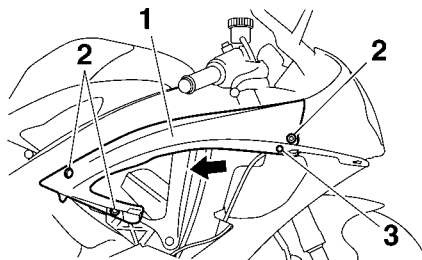
1. Das Verkleidungsteil B und die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-9.)
2. Den Kabelbaum lösen, dazu auf die Zunge drücken, um den Plastikverschluss zu öffnen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Plastikverschluss
2. Vorsprung
3. Kabelbaum

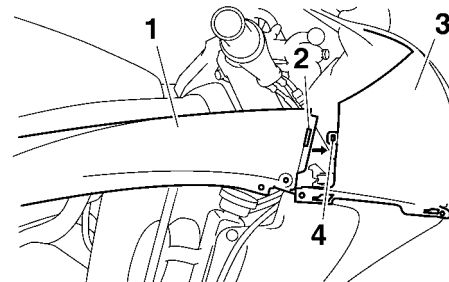
3. Entfernen Sie die Verkleidungsschrauben und den Schnellverschluss, und ziehen Sie dann das Verkleidungsteil, wie in der Abbildung gezeigt, ab.



1. Verkleidungsteil C
2. Schraube
3. Schnellverschluss

Verkleidungsteil montieren

1. Die Aufnahme im Verkleidungsteil C über die Haltenase im vorderen Verkleidungsteil stecken.



1. Verkleidungsteil C
2. Aufnahmehut
3. Vorderes Verkleidungsteil
4. Vorsprung

2. Die Schrauben und den Schnellverschluss einsetzen.
3. Den Kabelbaum in der ursprünglichen Position anbringen, und dann den Plastikverschluss schließen.
4. Das Verkleidungsteil und die Abdeckung montieren.

Abdeckungen A und B

GAU39062

Abdeckung abnehmen

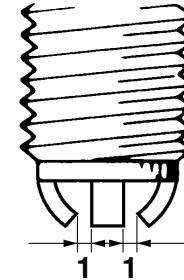
Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU19652

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR10EK

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

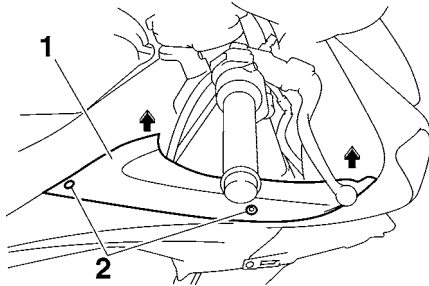
Anzugsdrehmoment:
Zündkerze:
13 Nm (1.3 m-kgf, 9.4 ft-lbf)

Zündkerzen prüfen

Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier Tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehbraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

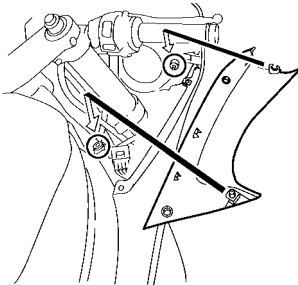
Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.



1. Abdeckung B
2. Schraube

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GCA10840

ACHTUNG

Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, während Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

Motoröl und Ölfilterpatrone

GAU3899C

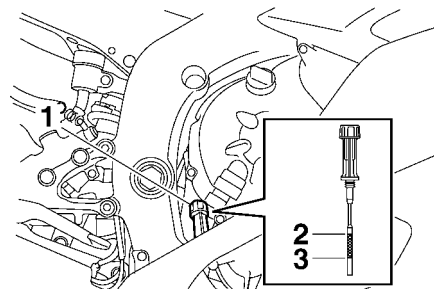
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

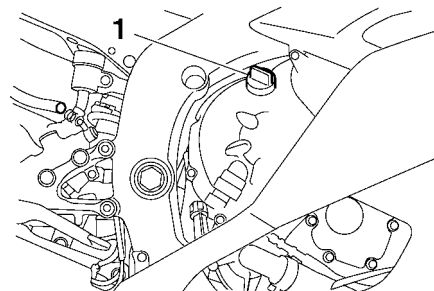
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.
4. Den Messstab herausziehen und abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Motoröl-Messstab
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung



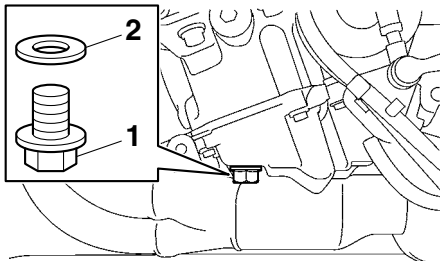
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Den Öl-Messstab anbringen und festschrauben und dann den Einfüllschraubverschluss zudrehen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

- Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
- Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-9.)
- Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
- Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
- Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

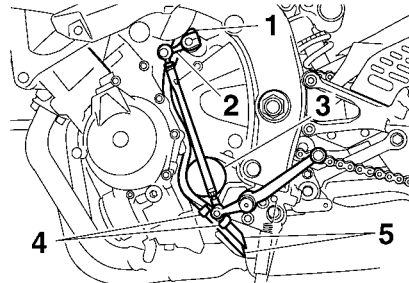


- Motoröl-Ablassschraube
- Dichtung

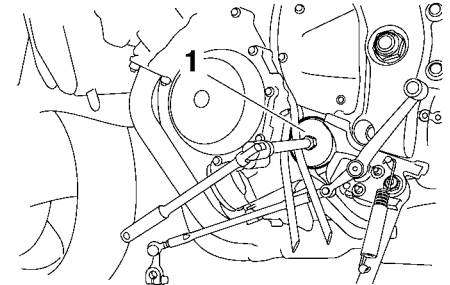
HINWEIS

Die Schritte 6–12 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

- Die Schaltarmschraube entfernen und dann den Schaltarm von der Schaltwelle abziehen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und -Überlaufschlauch aus den Führungen nehmen.



- Schraube
 - Schaltarm
 - Ölfilterpatrone
 - Führung
 - Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch
- Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

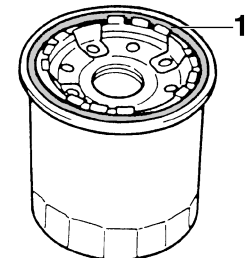


- Ölfilterschlüssel

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

- Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.



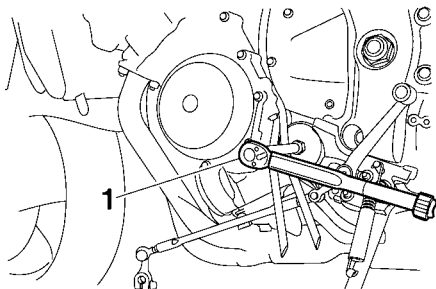
- O-Ring

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

- Die neue Ölfilterpatrone mit einem Ölfilter Schlüssel einbauen und sie dann mit einem Drehmomentschlüssel wie vorgeschrieben festziehen.



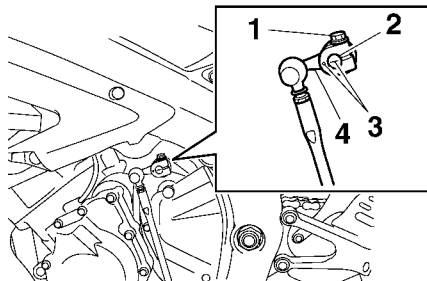
- Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:
17 Nm (1.7 m·kgf, 12 ft·lbf)

- Die Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und -Überlaufschlauch in die Führungen einsetzen und sie dann in ihre ursprüngliche Position bringen.
- Den Schaltarm wieder einbauen und die Schraube einsetzen, dabei darauf achten, dass die Markierung auf dem Schaltarm auf die Markierung auf der

Schaltwelle ausgerichtet ist. Anschließend die Schaltarmschraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen. **ACHTUNG: Darauf achten, dass die Markierungen aufeinander ausgerichtet sind, um richtiges Schalten sicherzustellen. Wenn die Markierungen nicht aufeinander ausgerichtet sind, bewegt sich der Schaltarm nicht richtig und Sie können nicht herauf- bzw. herunter-schalten.** [GCA15342]



- Schraube
- Schaltwelle
- Passmarkierungen
- Schaltarm

Anzugsmoment:

Schaltarmschraube:
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

- Die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 Nm (4.3 m·kgf, 31 ft·lbf)

- Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.60 L (2.75 US qt, 2.29 Imp.qt)

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11620

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mi-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

schen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.

- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

15. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

HINWEIS

Bei korrektem Ölstand darf die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht mehr leuchten.

GCA10401

ACHTUNG

Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, obwohl der Ölstand korrekt ist, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

16. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

17. Das Verkleidungsteil montieren.

GAU20070

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

GAU39087

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS

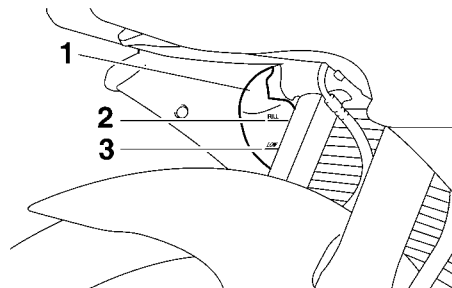
- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

HINWEIS

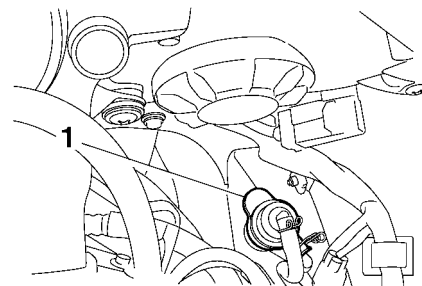
Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstandmarkierung, die Abdeckung B abnehmen, um Zugang zum Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter zu erhalten. (Siehe Seite 6-9.)
4. Den Deckel des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters abnehmen, Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen, und dann den Deckel wieder aufsetzen. **WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichs-**

behälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. ^[GWA15161] **ACHTUNG:** Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.

^[GCA10472]



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

5. Die Abdeckung montieren.

GAU39004

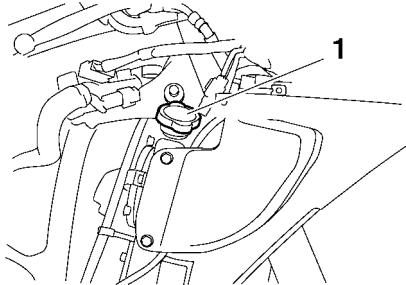
Kühlflüssigkeit wechseln

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und ggf. den Motor abkühlen lassen.
2. Die Verkleidungsteile B und C ausbauen. (Siehe Seite 6-9.)
3. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen, um die alte Kühlflüssigkeit aufzufangen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

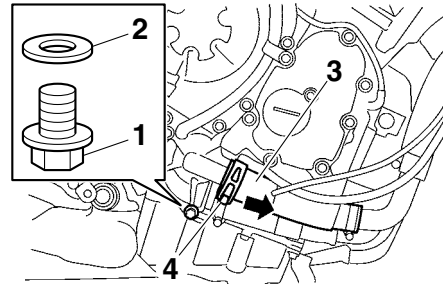
4. Den Kühlerschlussdeckel abnehmen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.**

[GWA10381]



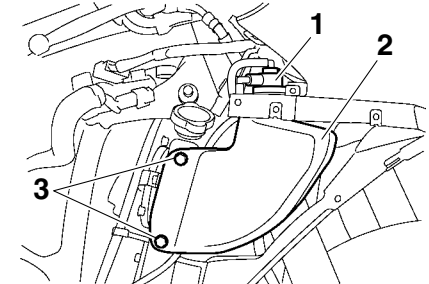
1. Kühlerschlussdeckel

5. Die Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen und die Kühflüssigkeit ablassen.
6. Die Schlauchschelle in die abgebildete Richtung schieben, den Kühlerschlauch abziehen und den Kühler ablassen.



1. Kühflüssigkeits-Ablassschraube
2. Dichtung
3. Kühlerschlauch
4. Schlauchklemme

7. Den Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter abschrauben.
8. Den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen und dann den Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter auf den Kopf stellen, um ihn zu entleeren.



1. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
2. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
3. Schraube

9. Nach dem Ablassen der Kühflüssigkeit das Kühlsystem gründlich mit sauberem Leitungswasser spülen.
10. Den Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter festschrauben.
11. Den Kühlerschlauch anbringen und die Schlauchschelle wieder zurück in die ursprüngliche Lage schieben.
12. Die Kühflüssigkeits-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Kühflüssigkeits-Ablassschraube:
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

13. Die empfohlene Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung in den Ausgleichsbehälter gießen und dann den Deckel anbringen.
14. Die empfohlene Kühlflüssigkeit in den Kühler füllen, bis er voll ist.

Mischungsverhältnis Frostschutzmittel/Wasser:

1:1

Empfohlenes Frostschutzmittel:

Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren

Füllmenge:

Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):

2.30 L (2.43 US qt, 2.02 Imp.qt)

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):

0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

15. Den Kühlerverschlussdeckel aufsetzen, den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und anschließend abstellen.
16. Den Kühlerverschlussdeckel abnehmen und den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler überprüfen. Falls erforderlich, ausreichend Kühlflüssigkeit bis zum

oberen Rand des Kühlers nachfüllen und dann den Kühlerverschlussdeckel wieder aufsetzen.

17. Den Motor anlassen und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks überprüfen. Treten Lecks auf, das Kühlsystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
18. Die Verkleidungsteile montieren.

Luftfiltereinsatz

GAU36764

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

Leerlaufdrehzahl prüfen

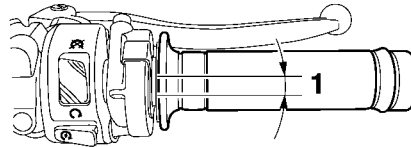
GAU44734

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

Leerlaufdrehzahl:
1250–1350 U/min

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

GAU21384



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Das Spiel des Gasdrehgriffs sollte am inneren Rand des Gasdrehgriffs 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

GAU21401

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Reifen

GAU21775

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10503

⚠️ WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

90–186 kg (198–410 lb):

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Rennen:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung*:

186 kg (410 lb)

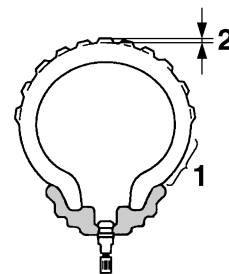
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10511

⚠️ WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

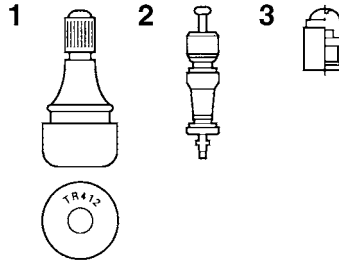
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GWA10471

⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Die Gussräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen bestückt.

GWA10481

⚠️ WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.
- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.

- Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftdruckverlust führen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

120/70 ZR17M/C (58W)

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/BT016F F

DUNLOP/Qualifier PT M

Hinterreifen:

Größe:

180/55 ZR17M/C (73W)

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/BT016R F

DUNLOP/Qualifier PT M

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

#9100 (Original)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

⚠️ WARNUNG

GWA10600

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

Gussräder

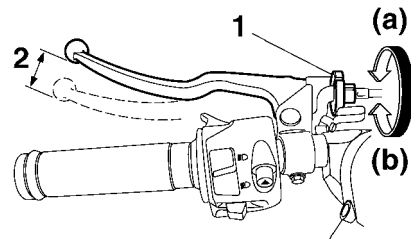
GAU21962

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Kupplungshebel-Spiel einstellen

GAU33891



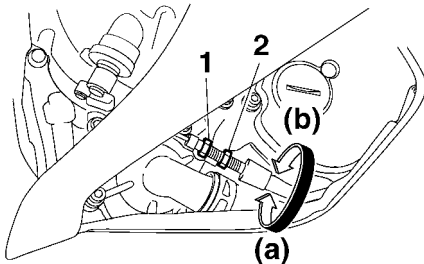
1. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
2. Kupplungshebel-Spiel

Der Kupplungshebel muss ein Spiel von 10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS

Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt, folgendermaßen verfahren.

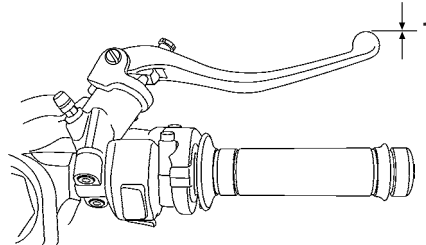
1. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungsseilzug zu lockern.
2. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
3. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter für das Kupplungshebelspiel
4. Die Kontermutter festziehen.

Spiel des Handbremshebels prüfen

GAU37913



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

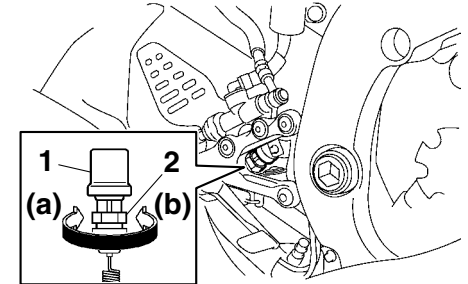
GWA14211

⚠️ WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Bremslichtschalter

GAU22273



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalters

Das Bremslicht, das vom Fußbremshebel und Handbremshebel betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Falls erforderlich, den Hinterrad-Bremslichtschalter wie folgt einstellen, aber den Vorderrad-Bremslichtschalter grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Den Bremslichtschalter festhalten und dabei die Einstellmutter des Bremslichtschalters drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

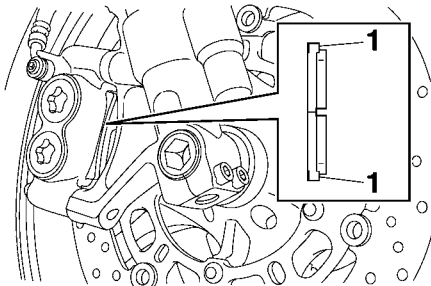
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22392

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU36890

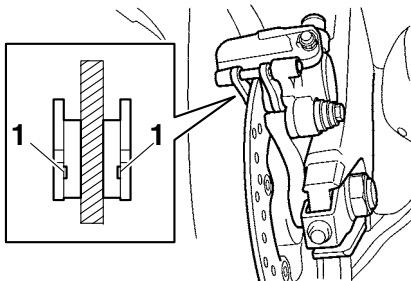


1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Jeder Vorderrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU46291



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

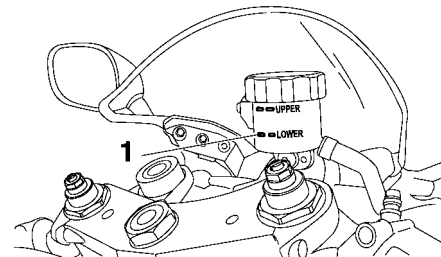
Jeder Hinterrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn ein Verschleißanzeiger fast erscheint, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

GAU22581

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

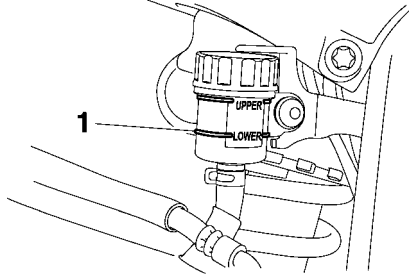
Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA15990

! WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.

- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

GCA17640

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem

vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Bremsflüssigkeit wechseln

GAU22731

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß dem HINWEIS nach der Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

Antriebsketten-Durchhang

GAU22760

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

GAU22774

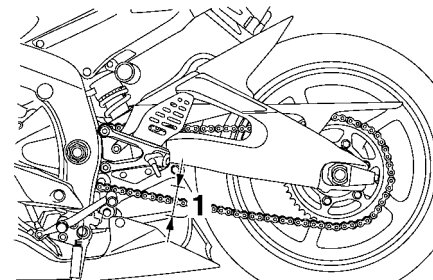
1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:
30.0–45.0 mm (1.18–1.77 in)



1. Antriebsketten-Durchhang

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

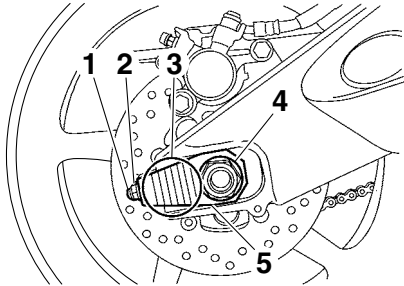
GAU39056

Antriebskettendurchhang einstellen

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler vor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
2. Kontermutter
3. Ausrichtungsmarkierungen
4. Achsmutter
5. Kettenspanner

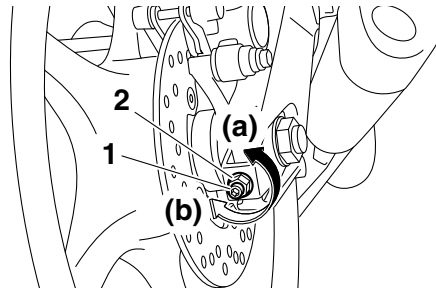
2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen.

ren. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA10571]

HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Kettenspanner dienen zum korrekten Ausrichten des Rades. Ende der Schwinge als Bezugspunkt für die Markierungen benutzen.



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
2. Kontermutter
3. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsmutter:
110 Nm (11 m-kgf, 80 ft-lbf)

4. Die Einstellschrauben vorschriftsmäßig in Richtung (a) festziehen.

Anzugsmoment:

Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs:
2.0 Nm (0.20 m-kgf, 1.4 ft-lbf)

5. Die Kontermuttern vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Kontermutter:
16 Nm (1.6 m-kgf, 12 ft-lbf)

6. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Antriebskette säubern und schmieren

GAU23025

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10583

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.** [GCA11121]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen, da**

dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen.

[GCA11111]

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23095

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern. [GWA10711]

Empfohlenes Schmiermittel:
Yamaha Ketten- und Seilzugschmiermittel oder Motoröl

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU23114

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

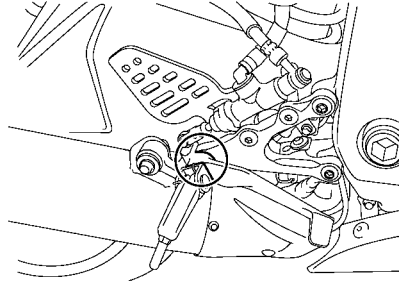
Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

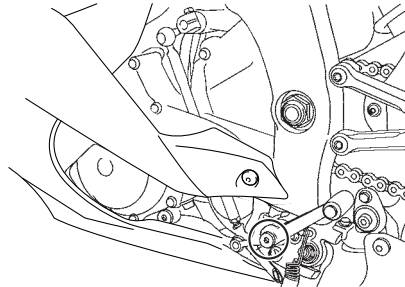
GAU44273

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



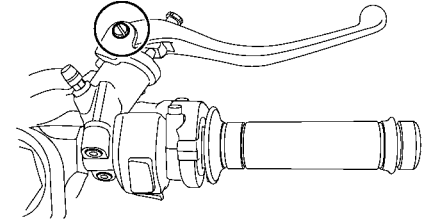
Fußschalthebel



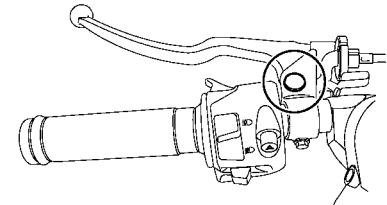
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

GAU23142

Handbremshebel



Kupplungshebel



Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

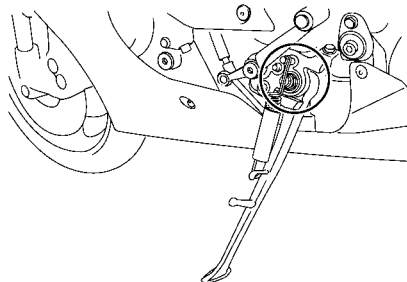
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:
Silikonfett
Kupplungshebel:
Lithiumseifenfett

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23202



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10731

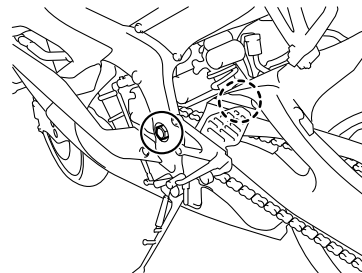


Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1652



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU23272

Teleskopgabel prüfen

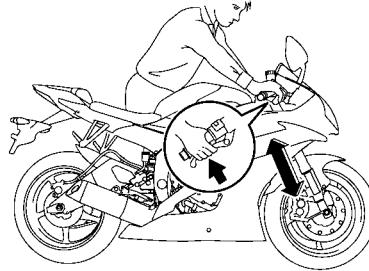
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öl-lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10751]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG

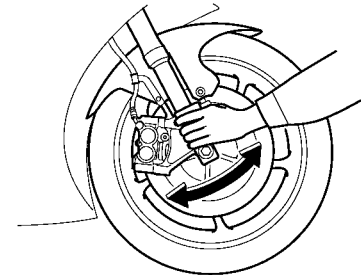
Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23283

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkpfager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

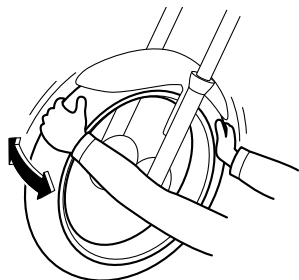
1. Den Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben. (Weitere Informationen siehe Seite 6-40.) **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10751]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Radlager prüfen

GAU23291

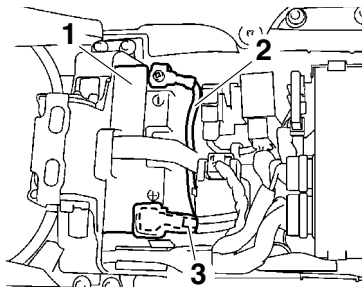


Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

6

Batterie

GAU50210



1. Batterie
2. Minuspol-Batteriekanal (schwarz)
3. Pluskanal der Batterie (rot)

Die Batterie befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-20.) Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekanäle müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10760

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Au-

gen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16521

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG: Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen.** [GCA16302]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG: Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" ge-**

dreht wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA16840]

4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA16530

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

GAU23706

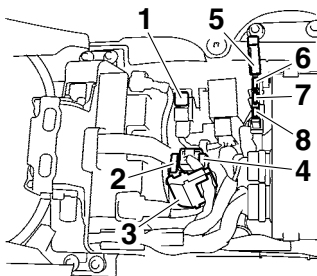
Sicherungen wechseln

Die Hauptsicherung, die Sicherung der Kraftstoffeinspritzung und der Sicherungskasten 1 befinden sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-20.)

HINWEIS

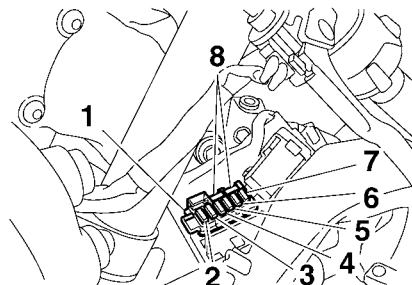
Die Abdeckung des Starter-Relais nach oben herausziehen, um Zugang zur Sicherung des Kraftstoff-Einspritzsystems zu erhalten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Hauptsicherung
2. Ersatzsicherung für das Kraftstoff-Einspritzsystem
3. Abdeckung des Starter-Relais
4. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
5. Sicherungskasten 1
6. Zusatzsicherung (für die Uhr und das Wegfahrsperren-System)
7. Sicherung des elektronischen Drosselventils
8. Ersatzsicherung

Der Sicherungskasten 2 befindet sich unter Abdeckung A. (Siehe Seite 6-9.)



1. Sicherungskasten 2
2. Linke Kühlerlüftersicherung
3. Rechte Kühlerlüftersicherung
4. Signalanlagensicherung
5. Zündungssicherung
6. Rücklichtsicherung
7. Scheinwerfersicherung
8. Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren Amperezahl verwenden, um Schäden an**

elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden. (GWA15131)

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

15.0 A

Sicherung des elektrisches Drosselventils:

7.5 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Kühlerlüftersicherung:

15.0 A × 2

Zündungssicherung:

15.0 A

Signalanlagensicherung:

10.0 A

Rücklichtsicherung:

7.5 A

Scheinwerfersicherung:

15.0 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.

- Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

GAU39013

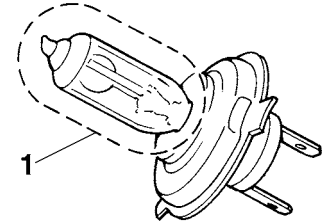
Dieses Modell ist mit Halogen-Scheinwerferlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe wie folgt auswechseln.

GCA10650

ACHTUNG

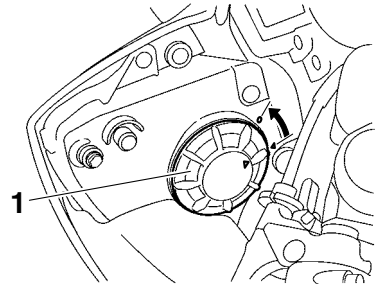
Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.



- Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

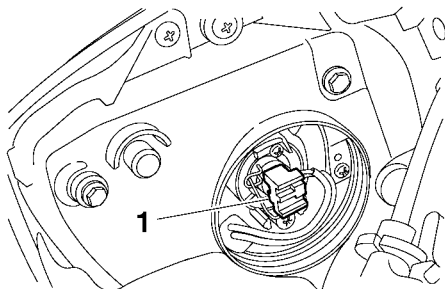
- Die Scheinwerferlampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



- Abdeckung der Scheinwerferlampe
- Den Scheinwerfer-Steckverbinder abziehen.

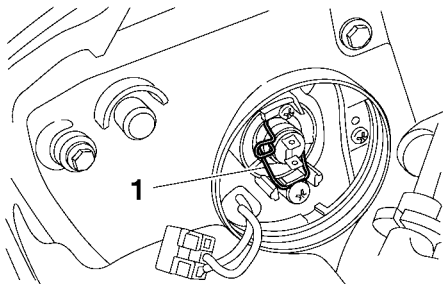
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU24181



1. Scheinwerfer-Steckverbinder

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



1. Halterung der Scheinwerferlampe

4. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
5. Den Scheinwerferstecker anschließen.

6. Die Scheinwerferlampe im Uhrzeigersinn eindrehen.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Rücklicht/Bremslicht

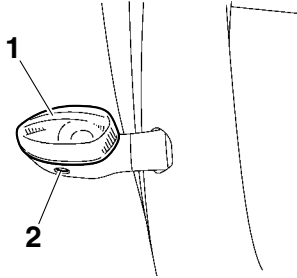
Dieses Modell ist mit LED-Rücklicht/Bremslicht ausgestattet.

Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen falls das Rücklicht/Bremslicht nicht funktioniert.

Blinkerlampe auswechseln

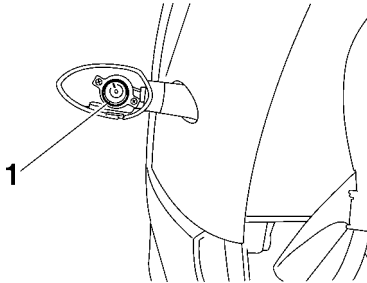
GAU24204

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Blinker-Streuscheibe
2. Schraube

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



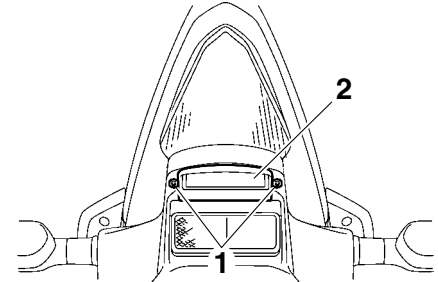
1. Blinkerlampe

3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.
ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA11191]

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

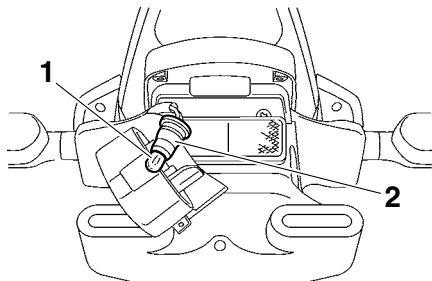
GAU24313

1. Die Kennzeichenleuchte abschrauben.



1. Schraube
2. Kennzeichenbeleuchtungsanlage

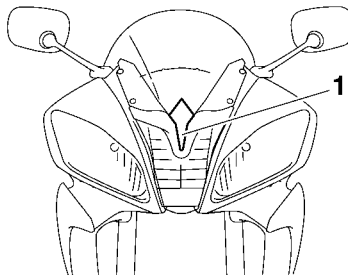
2. Die Fassung der Kennzeichenleuchten-Lampe (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung
2. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Kennzeichenleuchte wieder festschrauben.

Standlicht

GAU44940



1. Standlicht

Dieses Modell ist mit LED-Standlicht ausgestattet.

Das Standlicht bei Ausfall von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GAU24350

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzbox unter dem Motor platziert werden.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer ver-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

wenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

Vorderrad

GAU24360

Vorderrad ausbauen

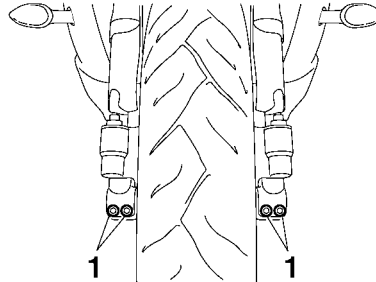
GAU33925

GWA10821

WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

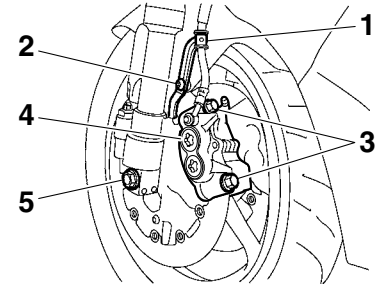
1. Die Vorderachsklemmschrauben, die Achsschraube und dann die Bremssattelschrauben lockern.



1. Vorderachs-Klemmschraube

2. Das Vorderrad vom Boden abheben, dabei das Verfahren im vorherigen Abschnitt "Motorrad aufbocken" beachten.

3. Die Schraube und Mutter des Bremschlauchhalters links und rechts abschrauben.
4. Die Bremssättel links und rechts abschrauben.

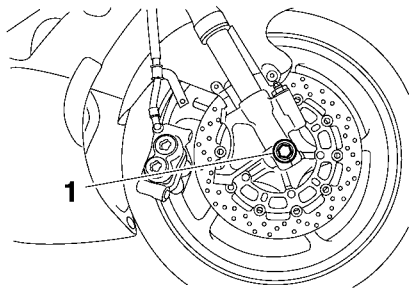


1. Bremschlauchhalterung
2. Schraube und Mutter
3. Bremssattel-Befestigungsschraube
4. Bremssattel
5. Achsschraube

5. Die Achsschraube entfernen, von links gegen die Radachse drücken und sie herausnehmen und dann das Rad abnehmen. **ACHTUNG: Niemals die Bremse bei ausgebauten Bremssätteln betätigen, da sonst die Bremsbeläge herausgedrückt werden.**

[GCA11051]

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Radachse

Vorderrad einbauen

GAU33935

1. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.
2. Die Radachse durchstecken.
3. Die Achsschraube montieren, das Vorderrad auf den Boden aufsetzen und dann den Seitenständer herunterklappen.
4. Den Bremssattel an jeder Seite abbauen und die Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

HINWEIS

Vor dem Montieren der Bremssättel auf die Bremsscheiben, sicherstellen, dass zwischen den Bremsbelägen ein genügend großer Spalt für die Bremsscheiben vorhanden ist.

Anzugsmoment:

Bremssattel-Befestigungsschraube:
35 Nm (3.5 m-kgf, 25 ft-lbf)

5. Die Schraube und Mutter des Brems Schlauchhalters links und rechts anschrauben.
6. Die Achsschraube vorschriftsmäßig festziehen.

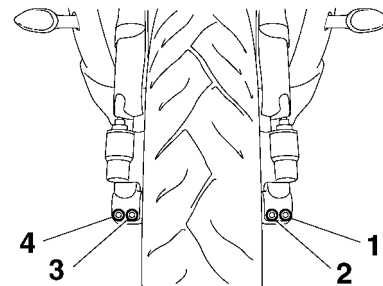
HINWEIS

Beim Festziehen der Achsschraube die Radachse mit einem 19 mm Sechskantschlüssel halten, damit sie sich nicht mitdreht.

Anzugsmoment:

Achsschraube:
91 Nm (9.1 m-kgf, 66 ft-lbf)

7. Die Achs-Klemmschraube B, dann die Klemmschraube A mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.



1. Vorderachs-Klemmschraube A
2. Vorderachs-Klemmschraube B
3. Vorderachs-Klemmschraube C
4. Vorderachs-Klemmschraube D

8. Dann die Klemmschraube B mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmoment:

Radachsen-Klemmschraube:
21 Nm (2.1 m-kgf, 15 ft-lbf)

9. Mit einem Gummihammer leichte Schläge auf die Außenseite des rechten Gabelbeins ausführen, um es auf das Ende der Radachse auszurichten.
10. Die Achs-Klemmschraube D, dann die Klemmschraube C mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

11. Dann die Klemmschraube D mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmoment:

Radachsen-Klemmschraube:
21 Nm (2.1 m-kgf, 15 ft-lbf)

12. Mit angezogener Vorderradbremse mehrmals kräftig den Lenker niederdrücken, um die Teleskopgabel auf korrekte Funktion zu prüfen.

Hinterrad

GAU25080

Hinterrad ausbauen

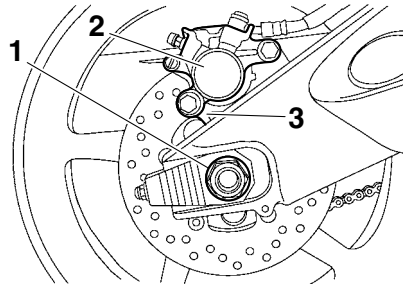
GAU44953

GWA10821

WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

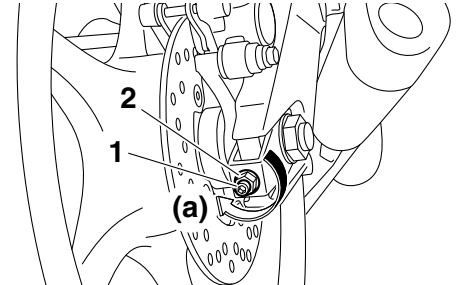
1. Die Achsmutter lösen.



1. Achsmutter
2. Bremssattel
3. Bremssattelhalterung

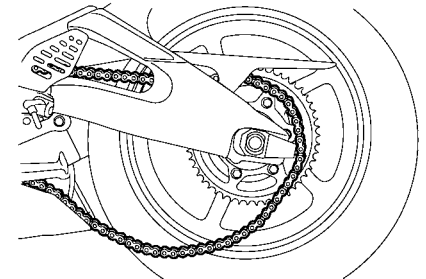
2. Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-40 anheben.
3. Die Achsmutter abschrauben.
4. Die Kontermuttern auf beiden Seiten der Schwinge vollständig lockern.

5. Die Kettenspanner-Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um die Antriebskette zu lockern, so dass sie vom Kettenrad abgenommen werden kann, und dann das Rad nach vorn drücken.



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
2. Kontermutter

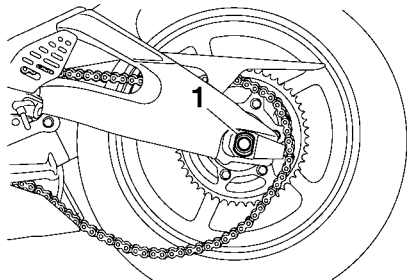
6. Die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.



REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

HINWEIS

- Falls es schwierig ist die Antriebskette abzunehmen, zuerst die Radachse herausnehmen und dann das Rad genügend anheben, um die Antriebskette vom Kettenrad entfernen zu können.
 - Die Antriebskette kann nicht zerlegt werden.
7. Die Bremssattelhalterung festhalten und dabei die Radachse herausziehen; anschließend das Rad herausnehmen. **ACHTUNG: Niemals die Bremse betätigen wenn das Rad zusammen mit der Bremsscheibe ausgebaut wurde, da sonst die Bremsbeläge herausgedrückt werden.** [GCA11071]



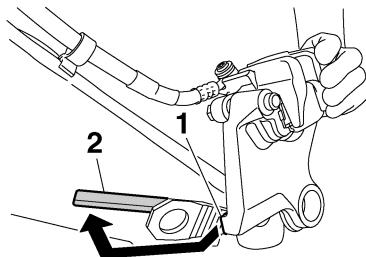
1. Radachse

Hinterrad einbauen

1. Rad und Bremssattelhalterung einbauen, indem die Radachse von links eingesetzt wird.

HINWEIS

- Sicherstellen, dass die Feststelleinrichtung an der Bremssattelhalterung in die Aufnahme der Schwinge eingesetzt wird.
- Sicherstellen, dass vor dem Einbau des Rades zwischen den Bremsbelägen genügend Platz vorhanden ist.



1. Arretierung
2. Aufnahme

2. Die Antriebskette auf das Kettenrad einbauen.

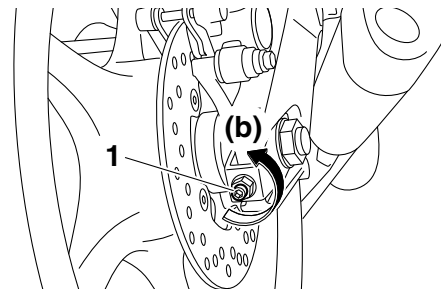
GAU39173

3. Die Achsmutter montieren, dann das Hinterrad auf den Boden aufsetzen und dann den Seitenständer herunterklappen.
4. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-28.)
5. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsmutter:
110 Nm (11 m-kgf, 80 ft-lbf)

6. Die Einstellschrauben des Antriebskettenspiels mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment in Richtung (b) festziehen.



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Anzugsmoment:

Einstellschraube des Antriebsket-
tendurchhangs:
2.0 Nm (0.20 m·kgf, 1.4 ft·lbf)

- Die Kontermuttern vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Kontermutter:
16 Nm (1.6 m·kgf, 12 ft·lbf)

GAU25871

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15141



Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

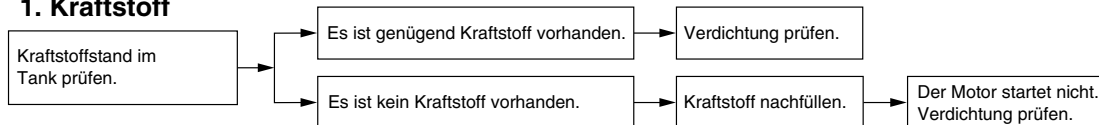
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU42503

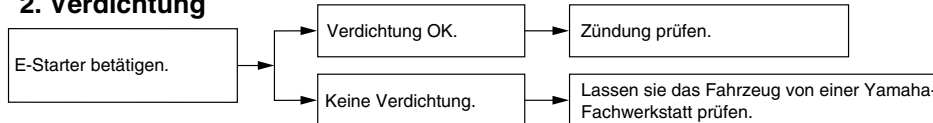
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

1. Kraftstoff

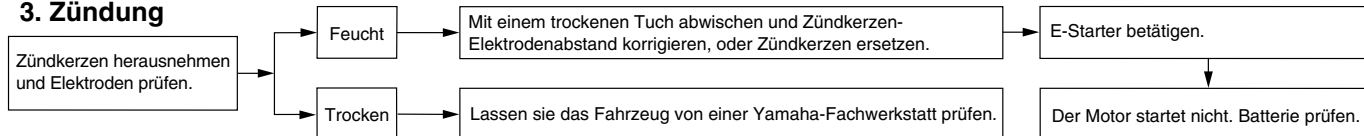


2. Verdichtung

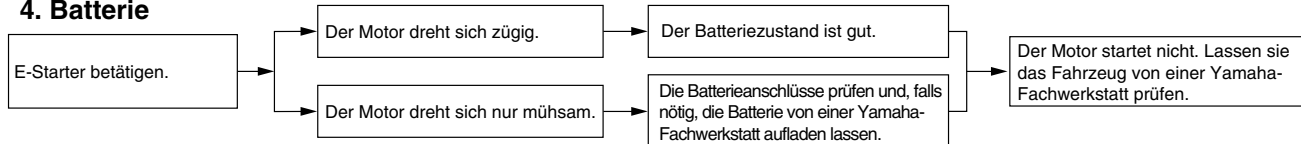


6

3. Zündung



4. Batterie



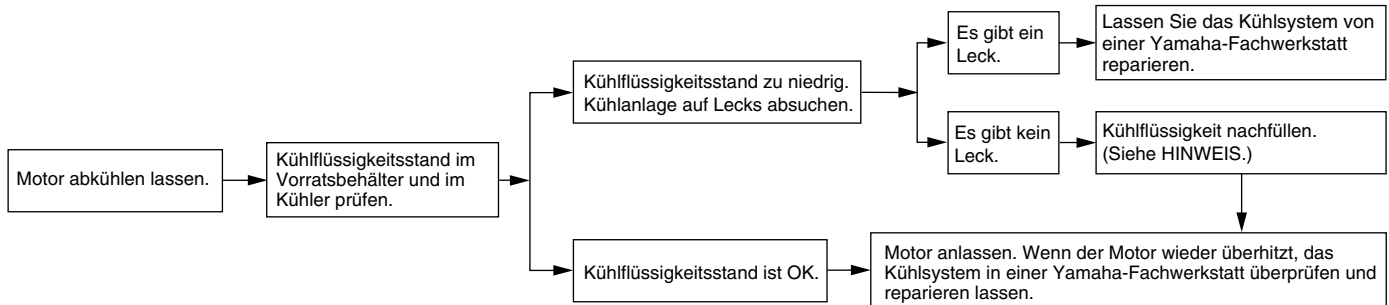
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Motorüberhitzung

GWAT1040

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37833

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15192

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

GAU26023

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die

Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA11142

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein ver-**

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

dünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile oder Auspuffanlage verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwingenlagern, Gabeln und Bremsen), Ablagefächer, elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.

- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.** [GCA10791]
2. Das Motorrad abtrocknen und ein Korrosionsschutz-Spray auf alle blanken, verchromten und vernickelten Metalloberflächen (aber nicht auf den Titan-Schalldämpfer) aufsprühen, um Korrosion zu verhindern.

Titan-Schalldämpfer reinigen

Dieses Modell besitzt einen Titan-Schalldämpfer, der folgende Spezialpflege erfordert.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

- Verwenden Sie zur Reinigung des Titan-Schalldämpfers nur einen weichen, sauberen Lappen oder Schwamm mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser. Falls der Auspuff jedoch mit einem milden Reinigungsmittel nicht gründlich genug gereinigt werden kann, dürfen auch alkalische Reinigungsmittel und eine weiche Bürste benutzt werden.
 - Verwenden Sie niemals Scheuermittel oder andere Spezialreiniger, um den Titan-Schalldämpfer zu reinigen, da sie das Finish der äußeren Oberfläche des Schalldämpfers entfernen.
 - Selbst kleinste Mengen von Öl, z.B. von einem verölten Lappen oder ölige Fingerabdrücke, hinterlassen Flecken auf dem Titan-Schalldämpfer, können aber mit einem milden Reinigungsmittel entfernt werden.
 - Bitte beachten Sie, dass die temperaturbedingte Verfärbung des Auspuffrohrs, das in den Titan-Schalldämpfer mündet, normal ist und nicht behoben werden kann.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
 3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen eine Chrompolitur.
 4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
 5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
 6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
 7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
 8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.



WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**

- **Gegebenenfalls Bremscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.
- Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

gungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

Abstellen

GAU26182

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10810

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
 - b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.
 - c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors**

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.

[GWA10951]

- e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.
4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-34.

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Abmessungen:

- Gesamtlänge:
2040 mm (80.3 in)
- Gesamtbreite:
705 mm (27.8 in)
- Gesamthöhe:
1095 mm (43.1 in)
- Sitzhöhe:
850 mm (33.5 in)
- Radstand:
1375 mm (54.1 in)
- Bodenfreiheit:
130 mm (5.12 in)
- Mindest-Wendekreis:
3600 mm (141.7 in)

Gewicht:

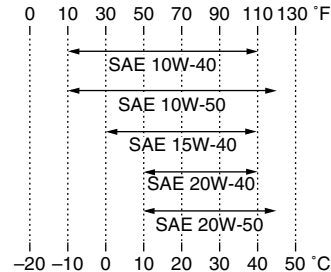
- Gewicht (fahrfertig):
189 kg (417 lb)

Motor:

- Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, DOHC
- Zylinderanordnung:
Reihenvierzylinder
- Hubraum:
599 cm³
- Bohrung × Hub:
67.0 × 42.5 mm (2.64 × 1.67 in)
- Verdichtungsverhältnis:
13.10 : 1
- Startsystem:
Elektrostarter
- Schmiersystem:
Nassumpfschmierung

Motoröl:

- Empfohlene Marke:
YAMALUBE
- Sorte (Viskosität):
SAE 10W-40, 10W-50, 15W-40, 20W-40
oder 20W-50



- Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SG oder höher/JASO
MA
- Motoröl-Füllmenge:
Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.60 L (2.75 US qt, 2.29 Imp.qt)

Kühlsystem:

- Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-
Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-
Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)
- Fassungsvermögen des Kühlers
(einschließlich aller Kanäle):
2.30 L (2.43 US qt, 2.02 Imp.qt)

Luftfilter:

- Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

- Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Superbenzin
- Tankvolumen (Gesamtinhalt):
17.3 L (4.57 US gal, 3.81 Imp.gal)
- Davon Reserve:
3.5 L (0.92 US gal, 0.77 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

- Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
13S1 00

Zündkerze(n):

- Hersteller/Modell:
NGK/CR10EK
- Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Kupplung:

- Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

- Primäruntersetzungsverhältnis:
2.073 (85/41)
- Achsantrieb:
Kette
- Sekundäruntersetzungsverhältnis:
2.813 (45/16)
- Getriebeart:
klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
- Getriebebetätigung:
Fußbedienung (links)

TECHNISCHE DATEN

Getriebeabstufung:

1. Gang:
2.583 (31/12)
2. Gang:
2.000 (32/16)
3. Gang:
1.667 (30/18)
4. Gang:
1.444 (26/18)
5. Gang:
1.286 (27/21)
6. Gang:
1.150 (23/20)

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
unten offener Zentralrohrrahmen
- Lenkkopfwinkel:
24.00 Grad
- Nachlauf:
97 mm (3.8 in)

Vorderreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
120/70 ZR17M/C (58W)
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT016F F
- Hersteller/Typ:
DUNLOP/Qualifier PT M

Hinterreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
180/55 ZR17M/C (73W)

Hersteller/Typ:

BRIDGESTONE/BT016R F

Hersteller/Typ:

DUNLOP/Qualifier PT M

Zuladung:

- Max. Gesamtzuladung:
186 kg (410 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

- Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
- Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)
- Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)
- Zuladungsbedingung:
90–186 kg (198–410 lb)
- Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)
- Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)
- Rennen:
Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)
- Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Vorderrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad
- Felgenreöße:
17M/C x MT3.50

Hinterrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad
- Felgenreöße:
17M/C x MT5.50

Vorderradbremse:

- Bauart:
Doppelscheibenbremse
- Betätigung:
Handbedienung (rechts)
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

- Bauart:
Einzelscheibenbremse
- Betätigung:
Fußbedienung (rechts)
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

- Bauart:
Teleskopgabel
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
- Federweg:
115.0 mm (4.53 in)

Hinterrad-Federung:

- Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft,
gasdruckunterstützt
- Federweg:
120.0 mm (4.72 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:

TCI

Lichtmaschine:

Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

Typ:

YTZ10S

Spannung, Kapazität:

12 V, 8.6 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:

Halogenlampe

Lampenspannung, Watt × Anzahl:

Scheinwerfer:

12 V, 55 W × 2

Rücklicht/Bremslicht:

LED

Blinklicht vorn:

12 V, 10.0 W × 2

Blinklicht hinten:

12 V, 10.0 W × 2

Standlicht vorn:

LED

Kennzeichenbeleuchtung:

12 V, 5.0 W × 1

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Ölstand-Warnleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Reserve-Warnleuchte:

LED

Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:

LED

Motorstörungen-Warnleuchte:

LED

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-

Systems:

LED

Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte:

LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Scheinwerfersicherung:

15.0 A

Rücklichtsicherung:

7.5 A

Signalanlagensicherung:

10.0 A

Zündungssicherung:

15.0 A

Kühlerlüftersicherung:

15.0 A × 2

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

15.0 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Sicherung des elektrisches Drosselventils:

7.5 A

KUNDENINFORMATION

GAU48612

Identifizierungsnummern

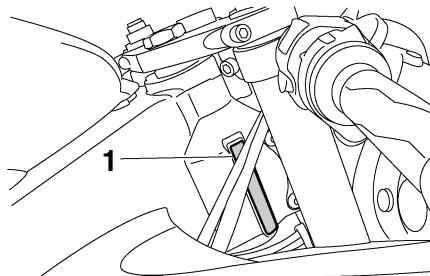
Bitte übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln bei Yamaha-Händlern sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26400

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

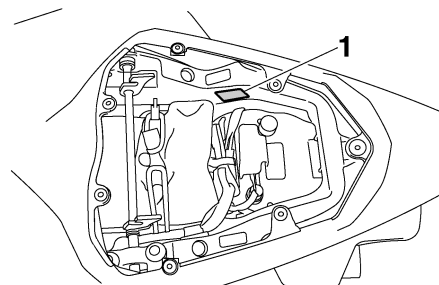
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26520

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Beifahrersitz angebracht. (Siehe Seite 3-20.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

- A**
- Ablendschalter 3-14
 - Abstellen 7-4
 - Antriebsketten-Durchhang 6-28
 - Antriebskette, säubern und
schmieren 6-30
 - Anzeigeleuchte des
Wegfahrsperren-Systems 3-7
- B**
- Batterie 6-34
 - Blinker-Kontrollleuchten 3-4
 - Blinkerlampe, auswechseln 6-39
 - Blinkerschalter 3-14
 - Bordwerkzeug 6-2
 - Bowdenzüge, prüfen und schmieren 6-30
 - Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-26
 - Bremsflüssigkeit, wechseln 6-28
 - Bremslichtschalter 6-25
- D**
- Diebstahlanlage (Sonderzubehör) 3-14
- E**
- Einfahrtvorschriften 5-3
 - EXUP-System 3-28
- F**
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
 - Federbein, einstellen 3-25
 - Fehlersuchdiagramme 6-46
 - Fehlersuche 6-45
 - Fernlicht-Kontrollleuchte 3-4
 - Fußbremshebel 3-17
 - Fußbrems- und Schalthebel, prüfen
und schmieren 6-31
 - Fußschalthebel 3-16
- G**
- Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren
und schmieren 6-31
- H**
- Handbremshebel 3-16
 - Handbrems- und Kupplungshebel,
prüfen und schmieren 6-31
 - Helmhalte-Drahtseil 3-21
 - Hinterrad 6-43
 - Hupenschalter 3-14
- I**
- Identifizierungsnummern 9-1
- K**
- Katalysatoren 3-19
 - Kennzeichenleuchten-Lampe,
auswechseln 6-39
 - Kontroll- und Warnleuchten 3-4
 - Kraftstoff 3-18
 - Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und
Überlaufschlauch 3-19
 - Kraftstoff, Tipps zum Sparen 5-3
 - Kühlflüssigkeit 6-17
 - Kühlflüssigkeitstemperatur-
Warnleuchte 3-5
 - Kupplungshebel 3-15
 - Kupplungshebel-Spiel, einstellen 6-24
- L**
- Lage der Teile 2-1
 - Leerlaufdrehzahl, prüfen 6-21
 - Leerlauf-Kontrollleuchte 3-4
 - Lenkerarmaturen 3-14
 - Lenkung, prüfen 6-33
 - Lichthupenschalter 3-14
 - Luftfiltereinsatz 6-20
- M**
- Modellcode-Plakette 9-1
 - Motor anlassen 5-1
 - Motoröl und Ölfilterpatrone 6-14
 - Motorrad aufbocken 6-40
 - Motorstoppschalter 3-15
 - Motorstörungs-Warnleuchte 3-7
 - Multifunktionsmesser-Einheit 3-8
- O**
- Ölstand-Warnleuchte 3-4
- P**
- Parken 5-4
 - Pflege 7-1
- R**
- Räder 6-24
 - Radlager, prüfen 6-34
 - Reifen 6-22
 - Reserve-Warnleuchte 3-4
 - Rücklicht/Bremslicht 6-38
 - Rückspiegel 3-22
- S**
- Schalten 5-2
 - Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte 3-7
 - Scheibenbremsbeläge des Vorder- und
Hinterrads, prüfen 6-26
 - Scheinwerferlampe, auswechseln 6-37
 - Schwingen-Drehpunkte, schmieren 6-32
 - Seitenständer 3-28
 - Seitenständer, prüfen und schmieren ... 6-32
 - Sicherheitsinformationen 1-1
 - Sicherungen, wechseln 6-35
 - Sitzbank 3-20
 - Spanngurt-Halterungen 3-27
 - Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen 6-21

INDEX

Spiel des Handbremshebels, prüfen.....	6-25
Standlicht	6-40
Starterschalter.....	3-15
System der Wegfahrsperre	3-1

T

Tankverschluss	3-17
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel, einstellen	3-22
Teleskopgabel, prüfen	6-33

V

Ventilspiel.....	6-21
Verkleidungsteile und Abdeckungen, abnehmen und montieren.....	6-9
Vorderrad	6-41
Vorsicht bei Mattfarben	7-1

W

Warnblinkschalter	3-15
Wartung, Abgas-Kontrollsystem	6-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig ...	6-5

Z

Zündkerzen, prüfen.....	6-13
Zünd-/Lenkschloss	3-2
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System.....	3-29



AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT

PRINTED IN JAPAN
2011.08-0.3x1 CR
(G)